



mitten drin

Anthroposophische Impulse in Berlin

 Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Meldungen
Termine
Orte

Gemeinschaftsbildung

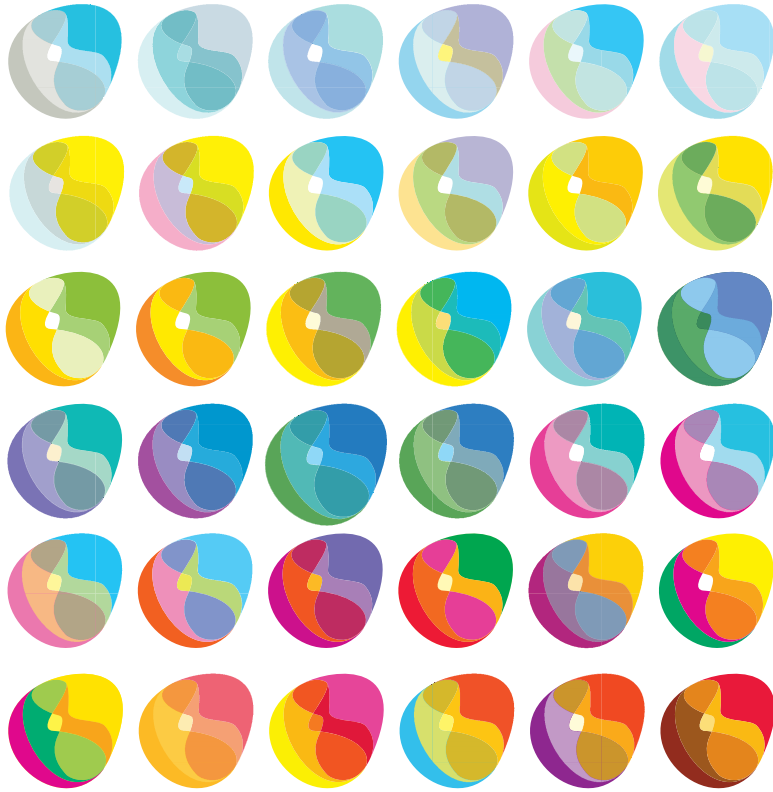
Ein Gespräch mit Dirk Kruse

Orte und Menschen

Motzstraße 30

KOSTENLOS

oktober – dezember |
2015



Der Farbklang von Sonett: Sonett gehört zu den Pionieren ökologischer Wasch- und Reinigungsmittel. Aus der Verantwortung für die Renaturierung von Brauchwasser durch Waschen und Reinigen, setzt Sonett seinen Produkten im Oloid rhythmisierte Substanzen zu und arbeitet mit Prozesswasser, das in zwölf eiförmigen Glasgefäßen verwirbelt wird. Alle Rohstoffe sind vollständig biologisch abbaubar und frei von Allergenen. Sie sind ohne Enzyme, petrochemische Tenside, Düfte, Farbstoffe, Konservierungsmittel, ohne Bleichaktivator, ohne Gentechnik und Nanotechnologie. Alle Öle für Seifen und alle ätherischen Öle kommen zu 100 Prozent aus kontrolliert biologischem Anbau. **Sonett – so gut.**



sonett
ÖKOLOGISCH KONSEQUENT



Liebe Leserinnen und Leser,

wohl kaum ein Wort hat in den letzten Jahren einen so großen Aufschwung erfahren wie das Wort »Empathie«. Aus allen Ecken und allen Fachgebieten beginnt sich ein Paradigmenwechsel zu vollziehen: Der Mensch wird nicht mehr als der einsame Aufsteiger mit Ellenbogen empfunden, der sich seinen Weg zum Aufstieg boxt. Der »lonely cowboy« hat abgedankt. Immer stärker wird die Einsicht, dass sich der Mensch in allen Lebensbereichen nur in Gemeinschaft entwickeln kann, sei es beim Lernen, in der Ökonomie oder in der Zusammenarbeit; dass das Interesse der anderen an uns und das eigene Interesse an anderen die Menschen beflügelt und zu Taten anspornt. Auch wenn diese Einsicht in der öffentlichen Politik und im öffentlichen Schulwesen noch nicht ganz angekommen ist, in der Zivilgesellschaft lebt sie bereits.

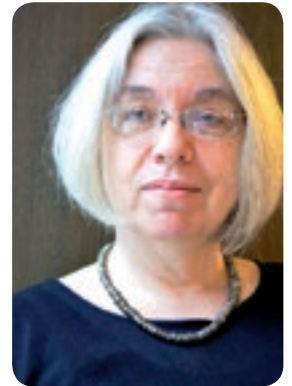
Die Schattenseite dieses Öffnungsprozesses: Wir werden immer empfindlicher. Wir verlangen nach der Wertschätzung der anderen und leiden, wenn wir das Gefühl haben, dass sie uns »verweigert« wird. Und gleichzeitig haben wir es immer schwerer, die Eigenheiten der anderen auszuhalten, weil wir Reibungen so deutlich spüren.

Der Sozialgestalter Dirk Kruse arbeitet mit Gruppen mit dem Ziel, die Gemeinschaftsbildung anzuregen. Dabei lädt er auch geistige Wesen in den Gruppenprozess ein. Skeptisch? Lesen Sie das Gespräch im Heft.

Beim Besuch der Motzstraße 30, Steiners Wohnhaus in den ersten zwanzig Jahren des 20. Jahrhunderts, ist mir so sehr deutlich geworden, wie stark die Entstehung der Anthroposophie von Anfang an ein »Gruppenprozess« war. Ja, Rudolf Steiner war der Eingeweihte und der Lehrer, aber er hat alles daraufhin angelegt, gemeinsam mit anderen zu arbeiten. Er war dabei auch nicht zimperlich im Ertragen von Eigenheiten und Konflikten. Er hatte keinerlei Starallüren und war immer bereit, sich um der Sache willen zurückzunehmen.

Einen schönen Herbst!

Angelika Oldenburg



»Es handelt sich nicht darum, eine allgemeine Idee zu pflegen, sondern gerade darum, auf das Konkrete jedes einzelnen Menschen einzugehen und dafür ein liebevolles, vielleicht besser gesagt, interesssvolles Verständnis zu entwickeln.«

Rudolf Steiner



21



6



12

Inhalt

- 6** THEMA **Gemeinschaftsbildung**
Kommunikation ist bitter notwendig | Ein Gespräch mit Dirk Kruse
- 12** ORTE UND MENSCHEN
Motzstraße 30 | Ein Spaziergang
- 14** WIEDER GELESEN
Reinald Eichholz | Der Mensch im Recht – Das Recht im Menschen
- 15** NEU GELESEN
Heinz Rein | Finale Berlin
- 16** MELDUNGEN
- 22** KALENDER
Veranstaltungen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2015
- 50** ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Arbeitszentrum Berlin
- 62** VERANSTALTUNGSORTE
- 73** KLEINANZEIGEN UND IMPRESSUM
- 74** ZUM SCHLUSS

»Kommunikation ist bitter notwendig«

Ein Gespräch mit dem Sozialberater Dirk Kruse

Traditionsgemäß arbeiten anthroposophisch orientierte Organisationen auf der Grundlage der Selbstverwaltung und erfordern so viele Besprechungen und Konferenzen – nicht immer zur Freude der Beteiligten. Wie geht man in diesen Sitzungen miteinander um? Der Dozent und Sozialgestalter Dirk Kruse meint, dass es Methoden gibt, sich in Konferenzen und Besprechungen auf anthroposophischer Grundlage tiefer zu begegnen und so auch zu besseren Resultaten zu kommen.

(Red.)

Immer noch herrscht in unserer Zeit das Ideal der Rationalität. Effizienz ist der



höchste Wert. Und auch in anthroposophischen Institutionen hört man als Leitlinie: Das Menschliche, diese ganzen Konflikte, das lassen wir mal weg, wir arbeiten rational und effektiv, das andere blenden wir aus, das stört uns nur. Ist das nicht vernünftig? Nein, das finde ich höchst unvernünftig. Denn durch die Individualisierung der Menschen sind wir sensibel in unserem ganzen Gefüge. Jeder Mensch lebt permanent in dem bewussten und unbewussten Drang, gesehen und erkannt zu werden und zur Erscheinung zu kommen, gesehen zu werden mit seinen Impulsen und im Tätigsein. Das steht innerlich sehr im Vordergrund. Und auch die Themen, über die wir sprechen, die schreien danach, in ihrem tieferen Wesen zur Erscheinung zu kommen. Es geht immer wieder darum, sich zum Wesentlichen vorzutasten. Die entsprechende Kommunikation ist bitter notwendig. Das entspricht nebenbei auch Steiners Forderung für die Gemeinschaftsbildung im Anthroposophischen, für den sozialen Kultus: sich gegenseitig so zuzuhören, als wäre jeder Mensch ein Priester, durch den die geistige Welt spricht.

Dennoch gibt es auch und gerade in anthroposophischen Arbeitszusammenhängen die Überzeugung: Das Persönliche hat hier überhaupt nichts zu suchen. Was soll ich dazu sagen? Dass es immer noch an vielen Orten so ist, finde ich schlimm.

Eigentlich ist es umgekehrt: Die Gemeinschaft ist gerade dafür da, dass sich die Persönlichkeit des Einzelnen entfalten kann. Das ist schon in Steiners »Philosophie der Freiheit« zentral, dem frühen Grundlagenwerk. Es wurde nach Steiners Tod in anthro-

sophischen Einrichtungen verwischt. Es galt die Devise: Der Einzelne muss Opfer bringen. In seiner Einseitigkeit wurde so – im 20. Jahrhundert – ein Rückfall in alte Klosterzeiten kultiviert, statt modernen Sozialkultus zu entwickeln.

Der Wunsch danach, gesehen zu werden, wird im Allgemeinen als Egozentrik empfunden. Jeder, der ein empathisches oder meditatives Gespräch miterlebt, in dem der Einzelne wirklich gehört wird, kann das Heilsame einer solchen Haltung nicht mehr vom Tisch wischen. Das ist ein Vorurteil, dass da etwas Egozentrisches passiert. Die Quellen, die für die Gemeinschaft geöffnet werden, liegen ja im Einzelnen und im Geist der Gemeinschaft. Wenn wir uns denen nähern und sie mit einbeziehen in unsere Entscheidungen, dann geschieht wirkliche Effizienz. Denn nur so arbeitet man am Kern der Sache, bringt das Wesentliche zur Erscheinung. Was auf diesem Weg hinderlich ist, ist oft die Dominanz Einzelner oder aber kalte Konflikte. Die müssen dann auch ins Gespräch gebracht werden. Im Übrigen ist es selten, dass alle mit so einer »Zack-Zack-Haltung« zufrieden sind. Meistens ist in einer Gruppe, die so »effizient« arbeitet, schon die Hälfte ausgestiegen, weil sie es nicht erträgt. Es herrschen Unzufriedenheit und Stress.

Hast du den Eindruck, dass es bereits viele anthroposophische Gruppen gibt, die in einer meditativen Grundhaltung arbeiten? Es werden mehr, die auf eine dialogische Weise miteinander umgehen. Das ist – in neuester Zeit – unter anderem auch ein Verdienst des Organisationsberaters Claus Otto Scharmer und seiner »Theorie U«. Aber es ist im Grunde furchtbar, wie oft in unseren Zusammenhängen immer noch so gearbeitet wird, dass der gewinnt, der viel spricht oder eloquent ist oder der sich für besonders wichtig hält. Und traurig mit anzusehen, wie

man nicht wirklich Zugang zu einem Geist findet, aus dem heraus erfrischend gearbeitet werden kann.

Auf der anderen Seite wird die Not immer größer. Die meisten Menschen ertrage die rein-rationelle, rein-rationale Arbeit gar nicht mehr. Viele kennen dann aus anderen Zusammenhängen bereits Formen, wo man anders zusammen arbeitet, wo Stille leben kann, wo der Geist sich ausbreiten kann. Und das nehmen – Gottseidank – mehr und mehr Menschen zum Maßstab.

Woran erkennt man, dass aus dem Geist – aus einem guten Geist, müsste man wohl sagen, Geist gibt es ja immer – herausgearbeitet wird? Dann herrscht wirklich spürbare Freiheit, dann darf da auch Stille sein, soziale Wärme breitet sich aus, es wird Weite erlebt, so dass Neues und Inspiratives einströmen kann. Man sieht da den Einzelnen und die Gemeinschaft räumlich-visuell in essenzieller Art. Das ist der Maßstab für mich in meiner Arbeit. Es müsste immer mehr ein sensibles Organ dafür ausgebildet werden, ob wirklich Neues – atmosphärisch zwischen uns und inhaltlich in uns – entsteht durch das, was gesagt wird.

Natürlich sollte man auch Gesprächstechniken beherrschen z. B. können Fragen so vorbereitet werden, dass alle zu berücksichtigenden Aspekte bereits auf dem Tisch liegen. Man sollte alles einbeziehen, was für die anwesenden Menschen wichtig ist. Und dann kann damit meditativ gearbeitet werden: nach jeder Fragestellung einige Minuten stille Zeit lassen, dass jeder das Thema meditativ bewegen kann. Und nachdem jeder gesprochen hat, auch einen Moment den Nachklang spüren, bevor der nächste spricht!

Die Verfeinerung der Frage ist ganz wesentlich. Und dass wirklich »gesonnen« wird, dass man sich bemüht, im Hören das Wesentliche herauszufiltern. Dazu sollte der Moderator auch ein bisschen geschult sein.

Das ist eigentlich die Stärke des anthroposophischen Ansatzes, der anthroposophischen Meditation, wenn man das in die Kommunikation hineinbringt: dass man lernt zu lauschen. Was will sich jetzt aussprechen? Welcher Geist spricht gerade? Dass man stufenweise schauen kann: Was lebt da bildhaft-imaginativ, was lebt seelisch-inspirativ, welcher Geist äußert sich? Aus welcher Richtung kommt das? Wenn man das sehr bewusst miteinander macht, dann ist das sehr, sehr hilfreich. Es braucht natürlich Zeit, zuerst, aber man kann lernen, es zur guten Gewohnheit werden lassen. Dann kommt in den Gesprächen jeder mit seinem Hintergrund zur Geltung, und man überschaut schnell den Reichtum der Menschen, die mitsprechen. Dann ist auch sehr viel Würde im Raum. Es gibt übrigens Menschengruppen, die traditionell so arbeiten, die Quäker zum Beispiel.

Was für ein Geist, denkst du, lebt in unserer Zivilisation, der sich ausspricht in diesem allgemeinen Wunsch nach Empathie, nach Würdigung? Dieses Prinzip der Individualisierung wirkt ja völkerübergreifend. Ich habe das auch in der Arbeit in Pakistan, mit islamischen Menschen, oder in Rumänien erlebt. Reifenwollen, Gesehen-Werden-Wollen, die immer stärker verfeinerte Empathie – dieser Geist, der das Wesen des Menschen hervorbringen möchte, das Wesen einer Gemeinschaft, das Wesen der Naturumgebung – der spricht, der ist da. Das, was zwischen den Menschen lebt und wirkt, das Empathische, was wir nennen können: Christus mitten unter uns. Das ist dran, gewünscht, gewollt, wie schwanger...

Ich höre zwei Tendenzen: die eine ist, dass das Wesentliche meines Beitrages gehört wird, die andere ist, dass Zusammenklang entsteht. Ich sehe drei Wesen, die sprechen und gehört werden wollen: das Wesen der

Gemeinschaft, das Wesen des Einzelnen und das Wesen der Frage, die gestellt wird. Das erlebe ich wie die russische Matroschka, die Puppen in den Puppen. Und es wirkt auch der Umkreis mit herein: Wenn man genau beobachtet, merkt man, wie die Tages- und die Jahreszeiten Besprechungen beeinflussen. Alles spielt zusammen. Für all das kann man immer aufmerksamer werden. Ich würde sagen: Die geistige Welt möchte, dass wir wacher dafür werden. Es gibt eine Stufe, wo wir mit dem Geistigen des Umkreises zusammen arbeiten können.

Meinst du mit »Umkreis« die Naturkräfte?

Ja, die Naturgeistigkeit, die am evolutionären Zeitgeist Anteil nimmt, aber auch das, was die Zukunft von uns will. Ich erlebe das so, dass man aus dem eigenen Geistigen – aus unserem Umkreis-Ich oder Höheren Selbst – und aus dem Geistigen der Gemeinschaft in die Kräfte des Zeitgeistes hereinkommt. Wir öffnen uns für die Frage: Welche Bedeutsamkeit hat das, was wir machen, für die Zukunft? Vielleicht auch für in Bezug stehende Realitäten, wie den Genius Loci, die Landschaft oder für die Hülle der Volksseele – ein Wort, das man natürlich so kaum noch aussprechen mag.

Wir wollen uns für den Geist der Zukunft öffnen – will denn die Zukunft etwas von uns? Gibt es so etwas wie einen »evolutionären Impuls« nach Ken Wilber? Wie kann ich den erfahren? Das kommt wie aus dem Umkreis herein. Wenn es im Gespräch wesentlicher wird, dann ist manchmal der geistige Raum in ein Licht getaucht, man sieht klarer. Die nächste Stufe – wenn Bedeutsames bewegt wird – kann dann sein, dass etwas wie eine machtvolle Kraft im Umkreis lebt. Und wir können dann schauen: Von welcher Art ist die? Und mit diesem Umkreisartigen hängt dann auch oft erlebbar das Zukünftige zusammen. Und dann taucht auch etwas

auf wie: Was wir suchen, ist eigentlich schon gefügt, das steht immer zur Verfügung, wir werden dessen jetzt nur teilhaftig. Da schießen Vergangenheit und Zukunft zusammen. Denn dieses Gefügte hat auch eine Vergangenheit. Und es ist nicht nur zukunfts offen, es wird auch aus der Zukunft heraus gespeist. Es ist wie das Licht der Sonne. Es kommt aus der Zukunft heraus, es kommt aus der Zukunft geflossen. Und wenn ich mich dem hingabe, dann fließe ich nicht nur mit, sondern ich nehme es auf und bin dadurch gestärkt. Und spürbar komme ich dann in einen Geist, der schon jenseits von Vergangenheit und Zukunft ist. Das ist so etwas wie ein kreatives Gegenwartslicht.

Woran erkennst du: Hier hat sich die Zukunft ausgesprochen?

Ich erlebe dann Qualitäten, die eigentlich in freundschaftlicher Art etwas in Zusammenhang bringen, in einen freundschaftlichen Zusammenklang. Denn es entsteht wie selbstverständlich ein integratives Bewusstsein für das Umfeld und dadurch der Beginn eines Verantwortungsgefühls für das Gesamte, für die Gruppe, für die Firma usw. – und das nicht nur abstrakt, sondern auch empfindbar. Deswegen spreche ich auch von »Freundschaft«. Es entsteht das Gefühl: »Alles um uns herum ist göttlich, alles ist seelisch, ist empfindsam, ist verletzlich, ist bedürftig, ist wesenhaft. Diese Wahrheit hatte ich die ganze Zeit aus dem Auge verloren und jetzt fällt sie mir wieder ein!« Wenn wir in einer guten Art zusammenarbeiten, dann kommen wir in diesen Raum. Man merkt dann, dass eine Gemeinschaft sich auch im Umkreis erkennen muss und dass sie auch den Umkreis befruchten muss.

Wenn du dich jetzt für eine Methode entscheiden müsstest, um einer Gemeinschaft weiterzuhelfen, welche würdest du wählen? Diesen ganzen Vorgang: Eine Frage gut vorbereitet haben, verfeinert haben. Nach der

Frage fünf Minuten Zeit lassen zum stillen Bewegen. Dann im Kreis sich äußern und einen Nachklang im Kreis lassen, damit man den anderen auch wirklich verstehen kann, würdigen kann, was der andere gesagt hat. Das ist für mich eine wirklich zentrale Methode, die zur Gewohnheit werden kann, die Freude macht und sehr, sehr segensreich ist.

Also: die Frage gut stellen und auf Pausen und Nachklänge achten. Und zusätzlich: dann beobachten, was im Raum auftaucht, an Kräften, an Seelischem, an Geistig-Intentionalem.

Das setzt ja schon ein bisschen übersinnliche Wahrnehmungsfähigkeiten voraus, oder? Ja, das setzt die übersinnlichen Wahrnehmungsfähigkeiten voraus, die wir längst haben, aus unserer, wie Steiner das nennt,



naturgemäßen Hellsichtigkeit. Das heißt, dass ich immer mehr auf Kräfte achte, also auf Imaginatives, und auf Seelisches, Inspiratives, und auf Geistgemäßes, Intentionales. Im Sozialen will immer ein Wesen in Erscheinung treten, auf verschiedenen Ebenen. Alles Erscheinende manifestiert sich in Stufen. Und ich plastiziere mit meinem Wahrnehmen dieses Wesen nur in diesen Stufen heraus. Es ist immer auch ein Weg der Würdigung, wenn es mit der nötigen Sorgfalt und Demut gemacht wird.

In anthroposophischen Zusammenhängen wird die Bildekräfte-Forschung immer wichtiger. Da geht es in erster Linie um die imaginative Ebene. Ich halte es für wichtig, parallel auch ähnlich intensiv die inspirative und die intuitive Ebene zu erforschen.

Was war dein persönlicher Zugang zu dieser Wirklichkeit? Ich war als Kind stark mit der Natur verbunden. Dann kam in der Jugend das Soziale dazu, ich habe ein Jugendzentrum gegründet, war engagiert in der Jugendbewegung, bei der Begründung der Grünen in Niedersachsen dabei usw. Da im Sozialen alles an inneren Fähigkeiten liegt, ging ich irgendwann ernsthaft den anthroposophischen Schulungsweg – und die übersinnlichen Wahrnehmungsfähigkeiten traten nach einigen Jahren wirklich hervor. Im Sozialen sehe ich heute die brennendste Aufgabe. Ich gebe darum auch eine Ausbildung in spiritueller Organisationsentwicklung. Im Sozialen sehe ich einen Schlüsselbereich für die anderen Bereiche, für die Entwicklung der Spiritualität, der geistigen Forschung, das Durchspirualisieren von verschiedensten Arbeitsfeldern. Das hängt ganz eng zusammen. Ich hatte, als ich begann, das Empfinden: In der anthroposophischen Bewegung leben zu wenig soziale Fähigkeiten. Und dann musst du das eben selber versuchen, gut zu machen. Das war meine Maxime.

Warum ist es auch in anthroposophischen Kreisen noch so schwierig, an diese Ebenen heranzukommen? Das ist ein großes Thema. Ich glaube, es gibt da u.a. ein kollektives Muster, und das hat sich nach Steiners Tod entwickelt. Es gab eine große, sich schnell verfestigende Strömung, die sagte: Wir haben jetzt ein Jahrhundert lang genug damit zu tun, Steiner zu studieren, wir üben jetzt nicht groß weiter, die Esoterik ist Privatsache. Dieses »Wir sind noch nicht soweit«-Muster steht eigentlich diametral dem gegenüber, was Steiner wollte. Alle schon vorhandenen hellsichtigen Fähigkeiten sollten differenziert werden und man sollte mit ihnen bewusst umgehen lernen. Ich glaube, da sind wir gerade in einer großen Umwandlung. Es gibt so viel Potenzial in der Anthroposophie, in ihrem spezifischen Weg eines denkklaaren meditativen Wahrnehmens – gerade für die Forschung, für die verschiedensten Lebens- und Arbeitsbereiche und für die fundamentalen Veränderungen, die heute überall nötig sind.

Am 16. und 17. Oktober finden im Rudolf-Steiner-Haus im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Geist und Materie« ein Vortrag und ein Seminar mit Dirk Kruse statt. Das Thema ist der Zusammenhang zwischen dem Geistig-Seelischem und der Materie in der Natur und im sozialen Leben. Dabei wird besonders das seelische Beobachten geübt.

Die Ausbildung in spiritueller Organisationsentwicklung, die Dirk Kruse anbietet, findet sich unter:

www.quellhof.de

Neuerscheinungen

aus dem Verlag GESUNDHEIT AKTIV

Klaus Adams, Wolfgang Reißmann, Marko Roknic

DAS INNERE GLEICHGEWICHT FINDEN

Übungen für Achtsamkeit, Herzenskultur und Willensstärkung – leicht in den Alltag zu integrieren und eine wichtige Kraftquelle in hektischer Zeit. Sie stärken Selbstvertrauen und Konzentrationsfähigkeit und tragen dazu bei, sich nicht so schnell aus der Fassung bringen zu lassen.

Best.-Nr. 606 • Broschüre 60 Seiten • 8,00 Euro



Walther Bühler

WILLENSSCHULUNG

Wie kann ich im Alltagsstress meine Willenskraft stärken und zu eigener Initiativ- und Tatkraft finden? Wie bleibe ich Frau oder Herr im eigenen Haus? – Ein immer noch gültiger Text Walther Bühlers mit vielen guten Anregungen in Neuauflage.

Best.-Nr. 123 • Broschüre 36 Seiten • 5,00 Euro

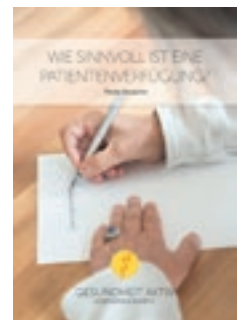


Paolo Bavastro

WIE SINNVOLL IST EINE PATIENTENVERFÜGUNG?

Persönliche Entscheidungen für Krankheit und Lebensende im Voraus treffen: Was ist zu beachten und zu bedenken? Welche Alternativen gibt es? – Zum Beispiel das Ausstellen einer Vorsorgevollmacht.

Best.-Nr. 605 • Broschüre 68 Seiten • 9,00 Euro



Alle Broschüren, Audio-CDs und DVDs unter
www.gesundheit-aktiv.de/medien



GESUNDHEIT AKTIV

ANTHROPOSOPHISCHE HEILKUNST E. V.

Gneisenastr. 42 • 10961 Berlin • Telefon 030.695 68 72-0
verlag@gesundheit-aktiv.de

Motzstraße 30

Ein Spaziergang



Die Motzstraße, direkt am Nollendorfplatz, ist eine ruhige bürgerliche Straße mit hellen, gediegenen Altbauten der Jahrhundertwende. Lediglich eine moderne, pinke Kindertagesstätte in Kastenform für 165 Kinder unterbricht den gleichmäßigen Fluss der Häuser. Platanen säumen den Straßenrand und tragen zur Ruhe bei. So ganz bürgerlich aber geht es bei näherem Anschauen hier nicht zu, denn die Gegend um den Nollendorfplatz ist das Herz der homosexuellen Gemeinschaft Berlins. Beim Schlendern entlang den Schaufenstern stoße ich denn auch auf den Buchladen »Eisenherz« und stehe einigermaßen fassungslos vor mehreren Geschäften mit sadomasochistischen Artikeln. Und die kleine Bar an der Ecke heißt auch nicht »Romeo und Julia«, sondern »Romeo und Romeo«. An diesem lauen Spätsommerabend mit rosa Wölkchen und langsam einbrechender Dämmerung sitzen denn auch nur Männer paarweise an den kleinen Tischen.

Der Eingang des Hauses – früher Nr. 17 –, in dem Rudolf Steiner wohnte, liegt zwischen der »Reizbar« und einem Cafe. Eine ganz eindeutig in anthroposophischem Stil gestaltete Tafel informiert, dass in diesem Haus Rudolf Steiner und Marie Steiner-von Sievers gelebt hätten. Wie viele der Passanten, die täglich hier vorbei flanieren, lesen die Tafel und verbinden etwas mit den Namen?

Rudolf Steiner lebte mit Marie Steiner im zweiten Stock des Gartenhauses, darüber wohnten Clara und Kurt Walther, der zeitweise Leiter des ebenfalls im Hause ansässigen Zweiges der Anthroposophischen Gesellschaft war. Im ersten Stock befand sich der Verlag. Man kann sich das Haus nicht bevölkert genug vorstellen. Neben der Haushälterin Steiners, Anna Samweber, lebten dort noch die Verlagsleiterin Johanna Mücke, die Künstlerin Mieta Waller, das »Mädchen für alles« Wilhelm Selling, alle in enger Beziehung zu Rudolf und Marie Steiner und bereit, das Nötige zu tun. In der ersten Zeit, als Rudolf Steiner mit unzähligen Reisen, Gesprächen, Besuchen die Theosophische Gesellschaft aufbaute, begannen die Menschen zu strömen: Ratlose, Ratsuchende, von spirituellen Fragen Umgetriebene mit der Bitte um Gespräche und Übungen. So gehörten zu der Wohnung auch ein Sekretariat, ein »Wartezimmer« für die Besucher und das Sprechzimmer – alles recht eng und unkonventionell. »Einfach, nüchtern und bescheiden«, so beschreibt der russische Dichter Andrej Belyi die Atmosphäre im Haus, voller »Lärm, Lachen, Stimmengewirr, völlige Ungezwungenheit und dabei Behaglichkeit«.

Auch die Bibliothek befand sich im Haus. Als Anna Samweber 1923, nach dem Hitlerputsch in München, den plötzlichen Auszug Rudolf Steiners aus dem Haus organisieren

musste (»Wenn diese Herren an die Regierung kommen, können wir beide nicht mehr nach Deutschland«, Rudolf Steiner zu Marie Steiner-von Sievers), hatte sie 90 000 Bücher zu verpacken und nach Dornach zu schaffen.

Am Schluss meines Bummels setze ich mich noch vor die Eisdiele gegenüber. Hier wird veganes und laktosefreies Eis ohne Farb- und Zusatzstoffe und in so exotischen Sorten wie Chili-Schokolade und Erdbeer-Himbeer-Minze-Sorbet angeboten. Der kleine Platz vor der Eisdiele ist bevölkert, man hört deutsches, englisches und spanisches Gemurmel. Die junge Verkäuferin

fragt mich, ob ich von der Zeitung komme, weil ich mich so aufmerksam im Laden umsehe. Nach einigem Zögern verrate ich ihr, warum ich hier bin und sage, dass direkt gegenüber Rudolf Steiner gewohnt habe. Ich erwarte eine ratlose Reaktion. Aber nein, sie strahlt: »Ich war auf der Waldorfschule. Alle meine Freunde beneiden mich jetzt, weil ich nicht nur so Kopfzeug lernen musste.« Und sie wolle sich das Haus jetzt ganz bestimmt mal ansehen.



Der Mensch im Recht — Das Recht im Menschen

Reinald Eichholz

Anthroposophisch arbeitende Mediziner, Therapeuten, Pädagogen, Landwirte, Eurythmisten, Schauspieler, Sprachgestalter, Musiker, selbst Naturwissenschaftler und Betriebs- oder Volkswirte — sie alle kennt man als Menschen, die ein ganzheitliches Menschen- und Weltbild verinnerlicht haben und damit in ihren Berufsfeldern lebensfördernde Tätigkeiten ausüben. Und wie verhält es sich mit den Juristen? Die Reaktionen reichen häufig von desinteressiertem Achselzucken bis zur eifernden Antipathie: da sitzen sie wieder, die, die immer Recht haben wollen. Die Juristen, das sind die Leute, die einen mit Bürokratie erschlagen und vom Menschen — noch dazu vom ganzheitlichen Menschenbild — Lichtjahre entfernt sind. Dem tritt Reinald Eichholz in seinem Buch »Der Mensch im Recht — Das Recht im Menschen« entgegen. Er zeigt, dass es ein »substanzielles« Recht gibt, das immer dort beteiligt ist, wo wir uns mehr oder weniger gegenseitig gerecht werden. Dabei bleibt Gerechtigkeit kein Abstraktum, etwas, das man als Ideal an die Wand pinnt und sich gelassen sagt, dass man es sowieso nicht erreichen kann. Vielmehr öffnet Eichholz den Blick dafür, dass wir in jeder Begegnung an der Gestaltung der Gerechtigkeitsfrage unmittelbar beteiligt sind. Gerechtigkeit sei das »unbedingte Bekenntnis zum Menschen, wie er gemeint ist, mit allem, was sein konkretes Schicksal ausmacht.«

Die so verstandene Gerechtigkeitsfrage dekliniert Reinald Eichholz durch die verschiedenen Rechtsideen wie Verantwortung, Individualfreiheit, Gleichheit und Selbstbestimmung und spürt den Gerechtigkeitsgedanken auch da noch auf, wo es darum geht, rechtliche Alltagsfragen zu verstehen. »Im Kern ist alles Recht das Verhältnis von Mensch zu Mensch, sofern man es unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit betrachtet«, heißt es da. Gleichzeitig schlägt er den Bogen zu der klassischen Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie. So kann man das Buch von Reinald Eichholz als menschengemäße Erweiterung der geltenden Rechtsdogmatik lesen. Dies hat sich die Rechtsgruppe im Steiner-Haus als neues Projekt vorgenommen (*siehe Meldung*).

Katja Meyer zu Heringdorf



Reinald Eichholz
**Der Mensch im Recht —
 Das Recht im Menschen**
 Basel 2011, (Futurum),
 234 Seiten (1. Auflage),
 € 19, 99

Finale Berlin

Heinz Rein

Eine Warnung vorweg: Dieses Buch ist sehr dick und sehr spannend. Wenn Sie es lesen wollen, wird das ziemlich viel Zeit verschlingen.

»Finale Berlin« erschien zum ersten Mal 1947, war einer der ersten Bestseller der Nachkriegszeit und wurde jetzt wieder aufgelegt. Es berichtet von den letzten Tagen Berlins vor dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus, von den Kämpfen der von allen Seiten eindringenden Russen und vom Widerstand der SS gegen die deutsche Niederlage, die alles mobilisierte, was sich irgendwie noch auf die Beine bringen ließ. Was der Krieg mit den Menschen macht, wie er bei den meisten die reine Bestialität und die nackte Angst zum Vorschein bringt, wird eindrucksvoll und schaurig geschildert. Aber es ist eben nicht bei allen Menschen so: Im Zentrum der Handlung steht eine Gruppe von Widerstandskämpfern. Ein junger desertierter Soldat, Joachim Lassehn, stößt zu ihnen. In diesen letzten Kriegstagen macht er eine intensive Wandlung durch vom Nationalsozialisten zum Nihilisten und schließlich zum Humanisten. Auch und gerade in diesen letzten Kriegstagen sprechen die Menschen darüber, wie man dem Ganzen noch irgendwie Sinn abringen kann. Nach der Kapitulation Berlins gibt es ein Happy End: drei der Widerstandskämpfer werden von der russischen Militärregierung gebeten, die Verwaltung Berlins zu übernehmen.

Die Charaktere sind etwas holzschnittartig gezeichnet, die Dialoge manchmal etwas hölzern. Aber man merkt auf jeder Seite, dass mit dem Herzblut des Autors und aus einer existentiellen Betroffenheit heraus geschrieben wurde.

Genauso spannend wie die Handlung ist die Schilderung der Kämpfe um Berlin. Mit einer Collage aus Zeitungsberichten, Radiosendungen, Wehrmachtsberichten, Goebbels-Reden zeichnet der Autor minutiös den genauen Verlauf des Berliner Kriegsendes nach. Bezirk um Bezirk, Straße um Straße, ja am Schluss Haus um Haus kann der Leser nachverfolgen, wie die Russen kamen und die Deutschen zurückweichen mussten. Man sieht, hört, riecht den Krieg.

Für Menschen, die ein Gefühl für Berlin haben, historisches Interesse und Durchhaltevermögen beim Lesen ist der Roman unbedingt zu empfehlen!



Heinz Rein
Finale Berlin
 Frankfurt/Main 2015
 (Schöffling & Co.)
 759 Seiten
 € 24,95

Nach zwei Jahren:

Neues Projekt der Rechtsgruppe

(kmh) Nach zwei Jahren, in denen mit der Lektüre von Aufsätzen und Fallbesprechungen grundlegende Schritte in Richtung eines anthroposophisch orientierten Rechtsverständnisses getan wurden, nimmt die Gruppe sich jetzt ein größeres Projekt vor: Wir wollen gemeinsam das Buch »Der Mensch im Recht – das Recht im Menschen« von Dr. Reinald Eichholz (Futurum-Verlag, siehe auch die Buchbesprechung in diesem Heft) lesen und besprechen. Dr. Eichholz war lange Kinderbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und Mitbegründer der Initiative »JURA NOVA« im Rahmen der Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum. Sein Buch geht von rechtswissenschaftlichen und rechtsphilosophischen Grundlagen aus und führt den Blick weiter zu der Frage »Was ist gerecht zwischen dir und mir?«

Termine im IV. Quartal 2015: 13. Oktober, 24. November und 22. Dezember

Kontakt:

Katja Meyer zu Heringdorf

M 0170 - 245 65 47

www.sozial.goetheanum.org/index.php?id=7865

Auf dem Weg zum Volksbegehren

(ao) Vom 2. Oktober an wird der OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE in Brandenburg unterwegs sein, um Unterschriften für ein Volksbegehren gegen Tier-Massenhaltung und den Bau weiterer »Agrar-Fabriken« im Bundesland Brandenburg zu sammeln. Für einen Erfolg sind 80 000 Unterschriften (etwa 3,9 Prozent der

Wahlberechtigten) nötig. Diese müssen allerdings von den Bürgerinnen und Bürgern auf dem Amt geleistet werden oder per Briefwahl. Auf der Straße gesammelte Unterschriften gelten nach Brandenburger Gesetz nicht.

Am Mittwoch, den 18. März 2015 hatte der Brandenburger Landtag mit den Stimmen der Regierungskoalition aus SPD und LINKE alle Forderungen der Volksinitiative gegen Massentierhaltung abgelehnt.



Zweijährige Schulung in Anthroposophischer Meditation

(tm) An der Waldorfschule Kreuzberg beginnt vom 16. – 18. Oktober 2015 eine zweijährige Schulungsgruppe in anthroposophischer Meditation.

Die Kurse bestehen aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Dabei werden unterschiedliche Meditationsansätze geübt, damit jeder seinen individuellen Ansatz finden kann.

Eurythmie, Wahrnehmen von Elementarwesen in der Natur und künstlerische Tätigkeiten ergänzen die Meditation. Die Themen der acht Wochenenden sind: Verbindung mit der Engelwelt, mit Chris-



tus, Elementarwesen und Verstorbenen, Grundsteinmeditation, Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Erlösung des Doppelgängers. Ziele der Schulung sind: eine dauerhafte meditative Praxis im Alltag etablieren, die vielfältigen Möglichkeiten der Meditation kennenzulernen, sich tiefer mit sich selbst zu verbinden, die geisteswissenschaftlichen Erkenntnisse der Anthroposophie lebendig zu erfahren, die Meditation bis zum Erleben geistiger Wesen zu vertiefen und die Stützkraft einer tragend-freilassenden Gemeinschaft zu erfahren.

www.anthroposophische-meditation.de

Eurythmie nach Fukushima

(It) Am Freitag, dem 9. Oktober, wird im Camphill Alt-Schönow und am Samstag, dem 10. Oktober im Rudolf Steiner Haus ein Märchen nach japanischer Überlieferung aufgeführt: »Die fünf Tempelgespenster« von Gunnar Kunz.



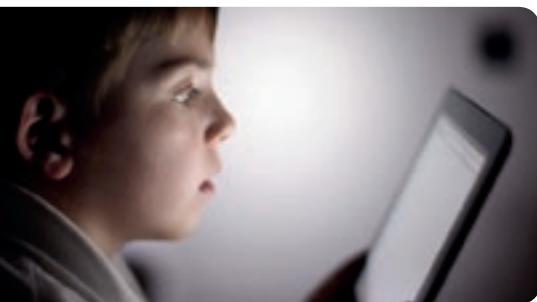
Eine Gruppe junger, engagierter Eurythmisten aus Dornach/CH war mit dem Wunsch, sich mit dem Thema »Fukushima« und den Folgen auseinanderzusetzen, auf Gioia Falk (Eurythmistin und Regisseurin u.a. der Neuinszenierung der Mysteriendramen Rudolf Steiners) zugekommen. Während der künstlerischen Arbeit beschäftigte sich das international besetzte Ensemble von acht Eurythmisten mit Fragen nach dem Bösen, der Radioaktivität, Umweltschädigung und Müllproblematik und dem eigenen Verhalten. Nach der Premiere am Jahresanfang und mehreren Aufführungen in der Schweiz und zur jüngsten Jahresmitgliederversammlung in Kassel kommt die Gruppe nun für zwei Aufführungen nach Berlin.

Da die Bewohner ihn vernachlässigten, wird der Tempel eines kleinen japanischen Dorfes von einem Spuk heimgesucht. Niemand wagt es, die heilige Stätte zu betreten, sodass sie dem Verfall preisgegeben ist. Die Dorfbewohner werden kühl, angsterfüllt und unfreundlich gegenüber fremden Besuchern. Als er auf diese Art in Empfang genommen wird, entschließt sich der Samurai Joshinari, dem, was die Dorfbewohner fliehen – den Tempelgespenstern – entgegenzutreten. Sein Weg führt ihn dahin, das Heilige wiederzubeleben, indem er die Verantwortung dafür auf sich nimmt und das Böse kennenlernt, das von der Stätte Besitz ergriffen hat. Joshinari bekommt Einsicht, wie das Böse in den Tempel kam...

Internet und menschliche Entwicklung

(cs) »Herausforderung Digitalisierung – menschliche Entwicklungsperspektiven im Internetzeitalter« – unter diesem Titel lädt die Freie Bildungstiftung am 2. und 3. Oktober zu einer Arbeitstagung in den Kreuzberger Karl Ballmer Saal ein. »Die technische Entwicklung hat unsere Lebenswelt innerhalb weniger Jahrzehnte so rasant und tiefgreifend verändert wie nie zuvor in der Menschheitsgeschichte. Wie sind diese Entwicklungen zu verstehen? Welche Fähigkeiten müssen entwickelt und gestärkt werden, welche sozialen Gestaltungen braucht es, damit ein sinnvoller Umgang mit den technischen Errungenschaften möglich wird?«, fragen die Veranstalter. Der Autor und Waldorfpädagoge Thomas Brunner wird in seinem Eröffnungsvortrag »Das Internet als Prüfstein der Ich-Entwicklung« auf die Dynamiken, Gefahren und Chancen dieser menschheitlichen technischen Errungenschaft im »Zeitalter der Bewusstseinsseele« eingehen. Am Samstag folgen Gesprächsrunden und Vorträge von Stefan Schmidt-Troschke (Gesundheit Aktiv, siehe Interview im letzten Heft), dem Kulturwissenschaftler Jens Göken und dem Unternehmensberater Thorsten Hartmann. Nähere Informationen:

www.freiebildungstiftung.de



Die Verbindung mit den Verstorbenen

(bg/ao) Vom 31. Oktober bis 1. November findet in der Eurythmieschule ein Seminar mit der Eurythmistin Annemarie Ehrlich statt. Das Thema lautet: »Wie kann ich mich so schulen, dass sich die Verstorbenen mit mir verbinden können?« Das Seminar richtet sich an Menschen, die einen sachgemäßen Zugang zur Verbindung mit Verstorbenen suchen oder vertiefen wollen. Gefühle wie Dankbarkeit, Vertrauen, Gemeinschaftlichkeit, seelische Frische erleichtern es den Verstorbenen, Kontakt zu uns aufzunehmen; Kummer hält sie zurück. In dem Seminar wird mit eurythmischen Übungen versucht werden, die in der »Unterseele« lebenden Seelenstimmen uns bewusst zu machen und ihre Wirkung auf unsere Gedanken, Empfindungen und Willensimpulse zu erleben.

Annemarie Ehrlich hat die Eurythmie Akademie Den Haag mit aufgebaut und in den letzten zwanzig Jahren weltweit Kurse und Seminare gegeben, vor allem zur Eurythmie im Arbeitsleben.



Waldorfschule und Dreigliederung

(cs) Am Freitag, dem 6. November, wird Johannes Mosmann in der Reihe »Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal« über die soziale Gestaltung der Waldorfschule sprechen und sein neues Buch dazu vorstellen.

Streckenweise liest es sich wie ein Krimi. Unter dem Titel »Was ist eine freie Schule?« hat Johannes Mosmann (Institut für soziale Dreigliederung, Berlin), in wissenschaftlicher Feinarbeit diejenigen Zitate Rudolf Steiners zusammengestellt und erläutert, die sich nicht auf den pädagogischen Ansatz der Waldorfschule, sondern auf ihre soziale Gestaltung beziehen.

»Was bedeutet das Wörtchen »frei« im Namenszug einer »freien« Waldorfschule? Was genau verstand Rudolf Steiner unter »Selbstverwaltung«? Wie gestalten sich die gegenseitigen Verhältnisse der Kollegen, welche Strukturen bilden sich? Und wie stellt sich eine freie Waldorfschule zu Staat und Wirtschaft?« ist im Klappentext zu lesen. Aus seiner Einleitung geht hervor, dass Mosmann erhebliche Differenzen zwischen Steiners Konzeption und der heutigen Form der »Freien Waldorfschulen« sieht, mehr noch, er zeigt auf, wie viele Konflikte und Dynamiken in Waldorf-Kollegien durch diese grundsätzliche

Aufarbeitung noch einmal ganz anders beleuchtet werden können und macht deutlich, dass viele der radikal anmutenden Gestaltungsvorschläge Rudolf Steiners heute wieder an Aktualität gewinnen.

Filme zur Anthroposophie

(ao) Am 6. November wird mit dem Film »Das kreative Universum« eine neue Filmreihe im Rudolf Steiner Haus beginnen. In unregelmäßiger Folge werden Dokumentarfilme zu anthroposophischen Themen gezeigt. »Das kreative Universum« als Auftakt der Reihe geht der Frage nach, wie naturwissenschaftliches Denken von Spiritualität befruchtet werden kann. Der Film zeigt den Kosmos als Ort von Kreativität und Schönheit. Gesprächspartner sind unter anderem Rupert Sheldrake, Hans-Peter Dürr (*) und Arthur Zajonc. Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen lobt: »Die Stärke des Films liegt in seinem Staunen und Fragen.«





Ausstellung im Rudolf Steiner Haus I.

(ao) Vom 4. Oktober bis 6. Dezember 2015 findet im Rudolf Steiner Haus eine Ausstellung mit Werken der Malerin Helga Dieckmann statt. An der Vernissage am 4. Oktober beteiligen sich die Kuratorinnen der Ausstellung Anna Maria Mintsi-Scholze und Isabella Smolin – Atelier Natalis, Ausstellungs-Organisatorinnen im Steiner Haus und das Duo »Jazzmiles« mit Daniel Rainer (Gitarre) und Nick Steinhaus (Saxophon). Die Malerin sagt über ihre Bilder: »Die Motive finde ich in Natur, Literatur und Musik. Ich muss nur aus meinem großen Fenster schauen. Der weite offene Himmel von Nord über West nach Süd lässt mich immer wieder über das Licht-, Farben- und Formen-spiel am Himmel staunen, ein weiter hoher Blick über eine Vielzahl von Bäumen zeigt mir die ineinander übergehenden Jahreszeiten in ihrer Farbvielfalt. Klassische Musik lässt Farbkompositionen entstehen, Naturbeschreibungen in der Literatur bewirken Vergleichbares. Ich wünsche mir, dass die Betrachtung meiner Bilder dem Betrachtenden ein Innehalten und Durchatmen ermöglicht, Augenblicke des Wunders und Staunens bewirkt, ganz persönliche Momente und Empfindungen entstehen lässt.« Zu ihren Vorbildern zählen Wassilij Kandinsky, William Turner und Jackson Pollock. Sie stellt ihre Werke in die Nähe des abstrakten Expressionismus und des Informel.

Infos und Führungen:
Tel 030 – 31 95 01 35
info@hdieckmannart.eu

Hungern gegen Hartz IV

(ao) Seit dem 1. Juli 2015 hungert Ralph Boes gegen die Sanktionierungen von Hartz IV. Er hat mehrmals die ihm aufgetragenen Arbeitsverhältnisse abgelehnt, so dass ihm zum Schluss alle Leistungen des Jobcenters gestrichen wurden. Um auf die Ungeheuerlichkeit dieses Vorgehens hinzuweisen, hat Ralph Boes die seiner Meinung nach notwendige Konsequenz gezogen und hat aufgehört zu essen. Aus diesem »Sanktionshungern«, wie er es nennt, hat er eine künstlerische Aktion gemacht: An mehreren Abenden in der Woche sitzt er am Brandenburger Tor und ist zum Gespräch bereit. Freunde und Flyer informieren die vorübergehenden Passanten über die Hintergründe der Aktion. Ralph Boes möchte die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, wie bestimmte Gesetze und bürokratische Vorgehensweisen bereits unbemerkt von uns für selbstverständlich gehalten werden und wie wir uns an sie gewöhnt haben. Dafür ist er bereit, sein Leben einzusetzen. An seinem Stand waren zuletzt Katja Kipping von DIE LINKE und der Anwalt der von ihrer Tätigkeit im Hamburger Jobcenter suspendierten »Whistleblowerin« und Kämpferin gegen Hartz IV Inge Hannemann.

www.wir-sind-boes.de/newsticker-2.html



Der Geist des Grundgesetzes

(sb) Am 4. Dezember findet im Haus der Demokratie ein Vortrag von Johannes Stüttgen mit dem Thema »Die Europafrage, der Begriff der Kunst und die Direkte Demokratie« statt, innerhalb der Reihe »Die Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen«, die unter anderem von Ralph Boes betreut wird. Der Vortrag wird die Frage behandeln: Wie kann man die unerfüllte Idee, den »Geist der Sache« Grundgesetz beleben, die in unserer Tiefe wirksam ist? Kunst und Geld sind zwei zentrale Themen, die Stüttgen hier anschlagen wird, es geht aber auch um Direkte Demokratie und die Freie Schule. Johannes Stüttgen ist Künstler und Autor und bekannt für seine Arbeit an der Sozialen Plastik. Beuys ernannte ihn 1971 zum Meisterschüler und gründete mit ihm im selben Jahr die »Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung«. Von 1980–1986 war er Geschäftsführer der Free International University (FIU). 1987 gründete er zusammen mit Brigitte Krenkers den OMNIBUS für direkte Demokratie.

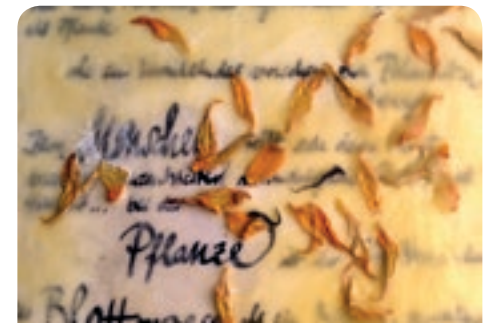
www.omnibus.org/johannes_stuettingen
www.artikel20gg.de

Die Meldungen wurden geschrieben von Steffi Bürck (sb), Brigitte Gilli (bg), Katja Meyer zu Heringdorf (hzm), Thomas Meyer (tm), Anna Maria Mintsi-Scholze (amms), Angelika Oldenburg (ao), Clara Steinkellner (cs), Lisa Tillmann (lt).

Ausstellung im Rudolf Steiner Haus II.

(amms) Am 12. Dezember findet die Vernissage zur Ausstellung »Encaustic-Collagen mit Naturmaterialien« im Rudolf Steiner Haus statt, die sich mit den Thema »Pflanzenfarben« beschäftigt. Die Künstlerinnen Anna Maria Mintsi-Scholze und Isabella Smolin haben nach langen Erfahrungen Pflanzenfarben in schulischen und therapeutischen Projekten ihr Thema nun weiter entwickelt und schlagen nun die Verbindung von der Pflanzen- zur Tierwelt. So kann man selbst hergestellte Pflanzenfarben aus einheimischen Gewächsen, gepresste Blüten, Samen und Bienenwachs in den Collagen entdecken. Ein Tipp der beiden Künstlerinnen: »Es lohnt sich, auch mit geschlossenen Augen durch die Ausstellung zu gehen... und sich ganz der Nase und den Händen anzuvertrauen.« Mintsi-Scholze und Smolin arbeiten in Berlin als Kunsttherapeutinnen. 2011 haben sie das ATELIER NATALIS gegründet. Seit 2013 organisieren sie Ausstellungen für andere Künstler, die im Rudolf Steiner Haus ausstellen möchten. Die Ausstellung geht vom 12. Dezember bis 14. Februar und ist zu den Öffnungszeiten des Rudolf Steiner Hauses zu besichtigen.

Kontakt: ATELIER NATALIS
Anna Maria Mintsi-Scholze und
Isabella Smolin
M 0177 – 822 95 60 Tel 030 – 95 60 27 07
info@atelier-natalis.de



Veranstaltungen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2015

Oktober

1.10. DONNERSTAG, 14–15.30 Uhr

Offene Stillgruppe

Stillen ist mehr als Nahrung

Mit Anne Lüders,

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende wird gebeten (3€)

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de

(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

1.10. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

Mitgliederforum

Offene Aussprache, Information und Beratung zu arbeitszentrumsrelevanten Themen (Finanzen, Haus, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit...).

Themenschwerpunkt: Vision des AZB

Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.10. FREITAG, 17 Uhr

Vernissage

Schülerausstellung im Kunsthaus Dahlem

Ausstellung von Schülerarbeiten der

10. Klasse DelBor aus dem Schuljahr

1014/15 im Rahmen einer Schulkoooperation

zwischen dem Museum Kunsthaus Dahlem

und der Rudolf Steiner Schule

Ort: Käuzchensteig 8, 14195 Berlin

2.10. FREITAG bis 4.10. SONNTAG

Freitag, 17–21 Uhr

Samstag, 9–18 Uhr

Sonntag, 9–13 Uhr

Weiterbildung

für Rhythmische Einreibungen nach

Wegman/Hauschka

Information und Anmeldung:

Susanne Dengler – Dipl.-Masseurin

Tel 030–80 49 82 84

dengler@anthroposophische-massagen.de,

www.anthroposophische-massagen.de

Ort: Praxis für anthroposophische Massagen

2.10. FREITAG, 19 Uhr

Integrative Onkologie

Die Mistel als Heilmittel – Möglichkeiten

der Misteltherapie bei Krebs

Vortrag von Dr. Marion Debus

– Oberärztin der Interdisziplinären

Onkologie im GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Haus 28

2.10. FREITAG, 20 Uhr

Michael und der Friede

Zwischen Fanatismus und Beliebigkeit

Vortrag

Andreas von Wehren und Michael Bruhn

Ort: Die Christengemeinschaft

Ruhrstraße

2.10. FREITAG und 3.10. SAMSTAG

Tagung

Freitag, 20–22 Uhr

Das Internet als Prüfstein der

Ich-Entwicklung

Vortrag und Gespräch mit Thomas Brunner

Im Rahmen der Tagung »Herausforderung

Digitalisierung – menschliche Entwicklungsperspektiven im Internetzeitalter«

Kosten: Vortrag € 10, ermäßigt € 7

Tagungskarte € 50, ermäßigt € 25

Förderkarte € 75

Veranstalter: Freie Bildungsstiftung in Ko-

operation mit SinneWerk e. V.

Kontakt und Anmeldung:

Clara Steinkellner M 0178–615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

Samstag 10–18 Uhr

10 Uhr **Little Boxes and the Big Cage**

von den Entwicklungsstufen und Bilde-

tendenzen unserer technischen Kultur

Vortrag und Gespräch mit Jens Göken

11.30 Uhr **Geht Gesundheit auf digital?**

Schimären und Potenziale im Spannungsfeld

zwischen Lebensqualität und Normwert

Vortrag und Gespräch

mit Dr. Stefan Schmidt-Troschke

15 Uhr **Die Gesprächsgestalt**

Erfahrungen mit einer neuen Gesprächskul-

tur in Unternehmen und Organisationen

Vortrag und Gespräch mit

Thorsten Hartmann

Im Rahmen der Tagung »Herausforderung

Digitalisierung – menschliche Entwicklungsperspektiven im Internetzeitalter«

Kosten: Vortrag € 10, ermäßigt € 7,

Tagungskarte € 50, ermäßigt € 25,

Förderkarte € 75

Veranstalter: Freie Bildungsstiftung

in Kooperation mit SinneWerk e. V.

Kontakt und Anmeldung:

Clara Steinkellner M 0178–615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

(Siehe auch Meldungen)

3.10. SAMSTAG, 16 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jah-

reszeit passen, vor allem aber Lieder von

Abschied und Wandel, vom Sterben und

Leben. Alle, die Freude am Singen haben,

sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin

Tel 030–308 300 65

Ort: Funeral Ladies

3.10. SAMSTAG, 11.15 Uhr

Michael und der Friede

Zwischen Fanatismus und Beliebigkeit

Gespräch zum Thema

Ort: Die Christengemeinschaft, Ruhrstraße

3.10. SAMSTAG, 19.30 Uhr

Michael und der Friede

Zwischen Fanatismus und Beliebigkeit

Vortrag

Andreas von Wehren und Michael Bruhn

Ort: Die Christengemeinschaft, Ruhrstraße

4.10. SONNTAG, 14.30–16.30 Uhr

Vernissage der Ausstellung

»Himmel und Erde« von Helga Dieckmann

Beiträge von Anna Maria Mints-Scholze

und Isabella Smolin – Atelier Natalis,

Ausstellungs-Organisatorinnen im



Durchatmen
Entspannen – Regenerieren

 Stadt Saline
SALZRÄUME & NATURSALZE

- Salzräume mit Soleverneblung, wohltuend u. a. bei Allergien, für Atemwege und Haut
- Naturspeisesalze, Kräuter- und Gewürzsalze
- Salzkristalle für die Solezubereitung und viele andere Produkte rund um das Salz
- Naturkosmetik für sensitive und zu Allergien neigende Haut
- TC energy design - Vitalkaraffen und mehr
- Geschenkgutscheine

Windscheidstraße 30 · 10627 Berlin
T +49 30 644 955 15 · www.stadtsaline.de

Oktober

Rudolf Steiner Haus

Musik: Duo »Jazzmiles« mit Daniel Rainer – Gitarre und Nick Steinhäus – Saxophon
Infos und Besichtigungstermine:

Helga Dieckmann

Tel 030 – 31 95 01 35

info@hdieckmannart.eu

www.hdieckmannart.eu

Die Ausstellung geht bis zum 6.12.2015

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

5.10. MONTAG, 19 – 21 Uhr

Urbilder – Die Philosophie der Freiheit

Mit Mischa Pitshelauri

(Beginn einer regelmäßigen Arbeit)

Ort: Rudolf Steiner Haus

6.10. DIENSTAG, 18.30 – 20 Uhr

Krankheit ist auch nur ein Wort

Schreibend die Selbstheilungskräfte stärken

Erster Termin eines sechsteiligen Workshops

Trotz oder gerade mit einer (chronischen)

Krankheit das Glück des Augenblicks

fühlen, Vitalität und Lebensfreude spüren

und miteinander teilen, darum geht es in

unserer Schreibgruppe. Wir orientieren uns

an den Prinzipien von Aaron Antonovsky,

der als erster Soziologe entdeckte, dass

Krankheit ihre Macht verliert, wenn positive Ressourcen aktiviert werden. Im Mittelpunkt stehen viele klassische Übungen des Biografischen und Kreativen Schreibens, die wir mit Erkenntnissen aus der Resilienz-, Glücks- und Kreativitätsforschung so angereichert haben, dass etwas Neues entstanden ist – wir nennen es GKS-Gesundheitsförderndes Kreatives Schreiben. Mit Susanne Diehm und Jutta Michaud, M. A., Biographical and Creative Writing, Autorinnen, Kunst- und Kreativitätstherapeutinnen

Info und Anmeldung:

verein@gesundheits-aktiv.de

Kursgebühr: für 6 Termine € 130,

Mitglieder von GESUNDHEIT AKTIV € 120

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

8.10. DONNERSTAG, 15 Uhr

Sich selbst auf der Spur...

Dynamisches Tierkreiszeichnen als Möglichkeit, sich aus der Sicht der einzelnen

Tierkreiszeichen zu entdecken

Jedes einzelne Zeichen spricht mich beim

Zeichnen auf seine unverwechselbare Art

an. Diese Schrift wollen wir uns erarbeiten

und lesen lernen.

Kosten: € 10

Info und Anmeldung: Sabine Burmeister

Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographiearbeit

Karen de Ahna

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin

Alle Kassen!

Carmerstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02

Tel 030 – 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.10. FREITAG, 17 Uhr

Die fünf Tempelgespenster

Märchenerzählung von Gunnar Kunz nach japanischer Überlieferung mit dem Internationalen Freien Eurythmie-Ensemble (Dornach/CH)

Ort: Camphill Alt-Schönnow,

Dag-Hammarskjöld-Haus

9.10. FREITAG bis 11.10. SONNTAG

Freitag, 17 – 20.30 Uhr

Samstag, 10 – 19.30 Uhr

Sonntag, 10 – 13 Uhr

Fortbildung für KunsttherapeutInnen

Licht – Finsternis – Arbeit nach Collot

d'Herbois

Thema: Die Farbe Zinnober

Grundübungen der unterschiedlichen Farbbewegungen in der Atmosphäre, wobei der

Standpunkt des Betrachters dem Licht gegenüber bestimmend ist. Dadurch entsteht

Farb- statt Linearperspektive. Erarbeitet

werden im Laufe der Zeit 12 Grundübungen

nach den Angaben von Collot d'Herbois

in Holzkohle, Aquarell und Pastellkreide.

Kohlebilder aus der Praxis lesen und

diagnostizieren lernen. Angestrebt wird eine

festen Arbeitsgruppe, die kontinuierlich zwei

Wochenenden pro Jahr arbeitet.

Dozentin: Bea H. W. van der Steen – Malerin,

Plastikerin, Kunsttherapeutin, Friedenweiler

Kosten: € 150 pro Seminar, plus Material,

inklusive Pausensnack.

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit

16 Einheiten anerkannt.

Anmeldung:

Karin Ludwig

Tel 030 – 336 84 26

kfpludwig@t-online.de

Ort: Artaban, Schule für künstlerische

Therapie



9.10. FREITAG, 19 Uhr

Zwischen Stent und Statinen – gibt es noch andere Möglichkeiten der Therapie des Herzinfarktes?

Vortrag: Dr. Dr. Andreas Fried

Leitender Arzt der Kardiologie im GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

9.10. FREITAG, 20 Uhr

Die geistige Waffenrüstung in der Gegenwart

Der Gürtel der Wahrhaftigkeit:

Halt im täglichen Leben

Frimut Husemann

Ort: Die Christengemeinschaft, Ruhrstraße

10.10. SAMSTAG, 9.30 – 13 Uhr

Heileurythmie und Krankengymnastik Zur Vorbeugung von Rücken-, Schulter- und Nackenbeschwerden

Wir erarbeiten uns Übungen und hierdurch ein Verständnis für das Auftreten dieser Be-

Oktober

schwerden. Das Seminar kann als Einstieg in eine regelmäßige Kursarbeit genutzt werden. Mitzubringen sind Eurythmie- oder Gymnastikschuhe, eine Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine Wärmflasche, persönliche Pausenverpflegung und der Kostenbeitrag.

Kursleitung: Susanne Bartels und Theo Schrooten – freiberufliche Heileurythmisten, Eurythmisten und Physiotherapeuten
www.bartels-schrooten.com

Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer/in
Anmeldung: Susanne Bartels oder Theo Schrooten Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

10.10. SAMSTAG, 10 Uhr Öffentliche Monatsfeier

Darbietungen aus dem Unterricht, anschließend Tag der offenen Tür
Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

10.10. SAMSTAG, 11 – 14 Uhr Tag der offenen Tür mit Infocafé

Die Annie-Heuser-Schule lädt ein, sich ihre Räumlichkeiten einmal in Ruhe anzusehen und mit Lehrern und Eltern ins Gespräch zu kommen.

Kontakt: Annie-Heuser-Schule

Tel 030 – 86 39 30 61

Fax 030 – 86 39 30 63

www.annie-heuser-schule.de

Ort: Annie Heuser Schule

10.10. SAMSTAG, 11 – 18 Uhr
Infostand zum Thema »Früherkennung« vom Therapeutikum am Prenzlauer Berg in Zusammenarbeit mit GESUNDHEIT AKTIV, im Rahmen der »Health Week« und der »Berliner Woche der seelischen Gesundheit«

Ort: Infostand URANIA,
An der Urania 17, 10787 Berlin

10.10. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr Herbstmarkt mit Tag der offenen Tür

Wir öffnen unsere Schule und unseren Hort. Es gibt einen bunten Markt zum Schauen, Mitmachen und Kaufen für Groß und Klein. Es wird Schulführungen und die Begegnung mit Schülern, Kollegen und Eltern geben. Wir freuen uns, viele interessierte Gäste und Freunde unserer Schule an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

Ort: Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg

10.10. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr Plenumsgruppe

Inhaltliche Arbeit an den Mitgliederbriefen. Im Anschluss daran fahren wir fort mit der Ausbildung der Gruppe zum Wahrnehmungsorgan: Wahrnehmungsschulung nach der »Theosophie«: Tatsache, subjektives Empfinden... hin zu objektivem Gesetz. Dann sind Sie sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Nach der Pause gibt es verschiedene Berichte (u.a. aus dem Initiativen-Kreis).

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.10. SAMSTAG, 20 Uhr Die fünf Tempelgespenster

Märchenerzählung von Gunnar Kunz nach japanischer Überlieferung mit dem Internationalen Freien Eurythmie-Ensemble (Dornach/CH)

Eurythmie: Yumiko Abe, Martha Argento, Christian Loch, Hiromi Mori, Enrica Perotti, Keith Sagal, Felix von Verschuer, Nicholas White

Musik: Pedro Guiraud Leitung: Gioia Falk
Der Weg des wandernden Samurai, der dem Heiligsten einer Gemeinschaft, ihrem

Tempel – Gesundung brachte.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

11.10. SONNTAG, 15 – 18 Uhr

Tag der offenen Tür

Arztpraxis und Therapeutikum (TaP) stellen sich vor im Rahmen der »Health Week« und der »Berliner Woche der seelischen Gesundheit« (mit Imbiss).

Ort: Praxis Sredzkistr. 67, 10405 Berlin

11.10. SONNTAG, 15.30 Uhr

Wolfgang Amadeus – eine Wunder-Kindheit

Ein abwechslungsreiches, humorvolles und leicht verständliches Programm über die (Wunder-)Kindheit Mozarts. Mit viel Musik für Violine und Klavier, die Mozart komponierte, als er so alt war, wie seine jüngsten Zuhörer gerade sind!

Mit Julia und Andreas Peer Kähler

Familienkonzert Kammerorchester Unter den Linden

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler
Empfohlen ab 5 Jahren

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,

Erwachsene € 10, ermäßigt € 8

Kartenreservierung:

Tel 030 – 36 75 14 88 FamiDa@gmx.de

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf auf: www.kudl-berlin.de

M 0180 – 570 07 33

und an vielen Vorverkaufskassen

Ort: Rudolf Steiner Haus

11.10. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Bildet – Euch! Goetheanistisch. Freiheitphilosophisches Café 2015

10. Bildungsgut:

Selbstentblindung des Denkers

»Die Philosophie der Freiheit« und

»Der Pfad der Erkenntnis«.

Die Selbstentblindung des Denkers beginnt damit, dass er staunend sich selbst darüber aufklärt, dass das Denken als (formale) Tätigkeit (nicht das Haben von (eigenen) Vorstellungen nach dem Denken) das unbeobachtete Element unseres gewöhnlichen Geisteslebens ist. Er kann sich aber über dasjenige sachkundig machen, was bisher seiner Aufmerksamkeit entfiel: seine Eigen-tätigkeit in Zusammenhang mit dem (objektiven) Denken. Der Pfad der Erkenntnis ist der der eigenen Verobjektivierung, um im Bereich der Universalien seine wahre Heimat sehen und finden zu können. Goethe sah die wahre Heimat jeder Einzelpflanze nicht in der mineralischen Welt, sondern in der Urpflanze, die der geistigen Welt angehört. Als lebendig Erkennender gehört jeder Mensch der geistigen Welt an.

Leitung: Lutz Liesegang

Tel 030 – 62 62 109



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 7091 • Fax 030 79 70 23 24

Oktober

vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.10. MONTAG, 17 Uhr

»Gut schlafen & schmerzfrei sein«

Bäder und Massagen in der anthroposophischen Praxis

Antje Witt – Massage, Einreibungen

Beate Motte – Badetherapeutin

Oeldispersionsbad

Ort: Therapeutikum am Prenzlauer Berg

13.10. DIENSTAG, 10.30 Uhr

Übungen zur Linderung von Schmerzen und Schlafstörungen

Einführung in die anthroposophische Bewegungstherapie/Heileurythmie

Ulrich Solbach – Dipl. Heileurythmist

Unkostenbeitrag erbeten.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

13.10. DIENSTAG, 19 Uhr

Auf der Suche nach dem Richtigen

Die Rechtsgruppe im Steiner-Haus

Wir lesen die Lektüre »Der Mensch im

Recht – das Recht im Menschen« von

Dr. Reinald Eichholz und erarbeiten gemein-

sam ein Verständnis für den ganzheitlichen

Blick auf das Recht.

Interessierte können Näheres bei: Katja

Meyer zu Heringdorf erfragen.

M 0170 – 245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

13.10. DIENSTAG, 19 Uhr

Fragen finden, Wege gehen

Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Wenn man sich unbehaglich fühlt und spürt:

Da möchte ich etwas ändern, ist es wichtig,

die richtige Ausgangsfrage zu finden. Erst

dann kann sich ein neuer Weg öffnen, für

den Einzelnen und für die Gemeinschaft.

Der anthroposophische Sozialgestalter Lex

Bos hat mit seiner Methode der »Dyna-

mischen Urteilsbildung« eine Möglichkeit

gefunden, Tatsachen, Gefühle und Ziele so

zu ordnen, dass der Beginn eines neuen

Weges sichtbar werden kann. Nach einer

kurzen Darstellung können die Anwesen-

den an ihren eigenen Fragen arbeiten.

Zusätzlich werden wir Marshall Rosenbergs

»Gewaltfreie Kommunikation« in die Übun-

gen einbeziehen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.10. MITTWOCH, 19 Uhr

Einführung in die Bothmergymnastik

Übungen zur bewussten Wahrnehmung der Umgebung

Frédéric Blanc-Règne – Bothmer-Gymnast

Ort: Therapeutikum am Prenzlauer Berg

14.10. MITTWOCH, 19–21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen – nach Wolfgang Wegener

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Er-

fassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.

– Waage –

Kosten: € 15 Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann Tel 030 – 25 92 71 22

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

14.10. MITTWOCH, 19.30 Uhr

ADHS und Co.

Wie gelingt normale Kindheit heute?

Vortrag und Gespräch mit Christoph

Johannsen – Facharzt für Kinder- und Ju-

gendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiat-

rie, -psychosomatik und -psychotherapie

Ist mein Kind ein »Zappelphilipp« oder

ist das ganz normaler Bewegungsdrang?

Nennt man das phantasievoll und sehr auto-

nom, oder sind das schon autistische Züge?

In Deutschland leben bereits ca. 600 000

Kinder mit der Diagnose ADHS – eine Auf-

forderung an Eltern und Gesellschaft!

Im Rahmen der Berliner Aktionswoche der

seelischen Gesundheit.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

15.10. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

Wie finde ich zu einem gesunden erholsamen Schlaf?

Vortrag von Dr. med. Sabine Schäfer

FA Allgemeinmedizin, Anthroposophische

Medizin, Ernährungsmedizinerin DGEM/DAEM

Unkostenbeitrag: 5 €, ermäßigt 3 €

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

15.10. DONNERSTAG, 20–21.30 Uhr

Vortrag von Irene Diet

Veranstalter: Verein zur Förderung der

anthroposophischen Arbeit e.V.

Ort: Rudolf Steiner Haus, Saal

16.10. FREITAG und 17.10. SAMSTAG

Freitag, 17–20 Uhr

Samstag, 10–18 Uhr

Schule der Stimmenthüllung

Einführungskurs

Gesangsübungen mit Constanze Saltzwedel

Kosten: € 100

Anmeldung:

Rosemarie Becker M 0151–10 75 73 54

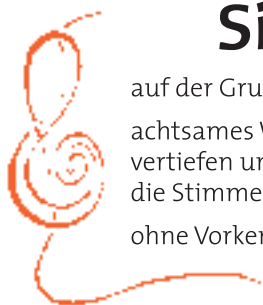
rosemariebecker@gmx.net oder

Johanna M. Weule Tel 030–81 47 65 82

jomweu@gmx.de

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Berlin

Musikraum



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976



Quelle der Kraft und Inspiration – Die innere Kind-Heilung Prozessgruppe, Einzelbegleitung

Anmeldung & Information:

Silvia Glöckner Tel: 030-32 31 447

info@psychosynthese-gestalt.de

www.psychosynthese-gestalt.de

Oktober

16.10. FREITAG bis 18.10. SONNTAG

Freitag, 17 Uhr bis Sonntag, 13 Uhr

»ÜBE...« – Herbstkurs

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit Barbara Mraz und Mikko Jairo von der Compagnie Phoenix Berlin.

Die »Übe...« – Kurse versuchen zum eigenständigen künstlerischen Erforschen und erneuten Entdecken der Grundelemente anzuregen und gleichzeitig menschenkundliche Aspekte der gewählten Elemente miteinander zu untersuchen und zu beleuchten. Eine Erfrischung und Vertiefung in der künstlerischen Eurythmie für Kolleginnen und Kollegen, die in anderen eurythmischen Arbeitsfeldern tätig sind, anzubieten, ist ein weiteres Anliegen der »Übe...« – Kurse und Fortbildungen. Die Frage nach dem eigenen Üben und die Pflege des eurythmischen Instrumentes im Berufsalltag sind Fragen, die uns außerdem beschäftigen werden.

Mikko Jairo: »Aufbruch in die Moderne...« – in der nordischen Lyrik.

Barbara Mraz: »Das Unhörbare sichtbar zu machen...« – die Gestaltung des Zwischenraumes in der Toneurythmie.

Kosten: € 120, € 80 für Eurythmiestudenten im Grundstudium (Ausbildungsnachweis)

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2015

Anmeldung und weitere Informationen:

Susanne Haub Tel 030 – 39 93 77 62

susannehaub@alice-dsl.de

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

16.10. FREITAG, 19 Uhr

»Einfache Anwendungen mit großer Wirkung – Wickel und Auflagen in der anthroposophischen Pflege«

Vortrag

Britta Wilde und Doris Rapp –

Krankenschwestern

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

16.10. FREITAG und 17.10. SAMSTAG

Freitag, 19 Uhr, Vortrag

Wie findet Geistig-Seelisches und Ätherisches ins physische Gebilde und wie sehe ich dieses innerhalb des Physischen?

Mit Dirk Kruse

In der Reihe »Geist und Materie – Polarität oder Steigerung«

Zur übersinnlichen Konfiguration in Metall, Kristall und Sozialgefüge, ihrer klaren Wahrnehmung – und der Bedeutung dieses Wahrnehmens für das Wahrgenommene

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 10 – 18 Uhr, Seminar

Wie findet Geistig-Seelisches und Ätherisches ins physische Gebilde und wie sehe ich dieses innerhalb des Physischen?

Das seelische Beobachten des Geistigen in den physischen Konstellationen und Konfigurationen in Natur und Sozialorganismus Seminar mit Dirk Kruse (Fortsetzung vom Freitag). In der Reihe »Geist und Materie – Polarität oder Steigerung«

Es werden in verschiedener Art imaginative, inspirative und intuitive Wahrnehmungsstufen an Naturstoffen und Naturorten sowie an sozialen Konfigurationen geübt – unter Mitbeobachtung sowohl der Wahrnehmungsvorgänge selbst als auch der seelischen und geistigen Antwort und Reaktionsweise des Wahrgenommenen.

Dirk Kruse, seit 1995 international als Organisationsberater tätig, Schwerpunkt: »Spirituelle Organisationsentwicklung«.

Entwicklung des »Seelischen Beobachtens« und weiterer meditativer und naturbezogener Arbeitsweisen. Seminare und Veröffentlichungen zur Geistesforschung

und Organisationsentwicklung.

Seminarkosten: € 90,

Ermäßigung nach Absprache

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.10. FREITAG und 18.10. SONNTAG

Freitag, 19 – 22 Uhr

Samstag, 9 – 22 Uhr

Sonntag, 9.30 – 13 Uhr

»Werde, wer du bist«

Ein gemeinsamer Meditationsweg

Einladung zu einer zweijährigen Schulung mit acht Wochenenden mit Agnes Hardorp und Thomas Mayer

1. Treffen: Verbindung mit der Engelwelt Start der zweijährigen Schulung mit acht Wochenenden in Berlin

Viele Menschen haben das Bedürfnis, das Meditieren zu einer festen Einrichtung im Alltag zu machen. Doch alleine ist das nicht

einfach. Zusammen mit einer Gruppe, die sich über einen längeren Zeitraum regelmäßig trifft, ist es viel leichter, eine eigene Meditationspraxis zu entwickeln.

Die Themen der Schulung sind:

- Verbindung mit der Engelwelt
 - Verbindung mit Christus
 - Grundsteinmeditation
 - Rosenkreuzmeditation
 - Verbindung mit Elementarwesen
 - Verbindung mit Verstorbenen
 - Vaterunser
 - Erlösung des Doppelgängers
- Kursgebühr: jeweils € 200, Ermäßigung möglich, ohne Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung:

thomas.mayer@geistesforschung.org

Tel 0049 – 831 – 570 95 12

Weitere Informationen:

www.anthroposophische-meditation.de

Dr. med. Sabine Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Anthroposophische Medizin

Ernährungsmedizin DGEM/DAEM

Behandlung/Vorsorge von Kindern

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Tel. 030 48 49 55 45

info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de



ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebevoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Oktober

Ort: Waldorfschule Kreuzberg
(Siehe auch Meldungen)

16.10. FREITAG, 20 Uhr
**Die geistige Waffenrüstung
in der Gegenwart**

Gerechtigkeit als Schutz:
Das Anerkennen des Schicksals
Annette Semrau
Ort: Die Christengemeinschaft
Ruhrstraße

16.10. FREITAG, 20 Uhr
**Anthroposophie im Gespräch mit der
Suchtkrankenhilfe**

Die Bedeutung von Selbsthilfegruppen
Vortrag von Ralph Melas Große als Auftakt
zum Werkstattgespräch
Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

17.10. SAMSTAG, 9–18 Uhr
Werkstattgespräch
**Anthroposophie im Gespräch mit der
Suchtkrankenhilfe**

Kurzbeiträge von 5–15 Minuten, die
anschließend von den TeilnehmerInnen ge-
meinsam besprochen und vertieft werden.
Kleiner Imbiss in der Mittagspause. Keine

Teilnahmegebühr.
Anmeldung von Beiträgen und Teilnahme
per Post oder:
hiram@hiram-haus.de
Ort: Hiram Haus

17.10. SAMSTAG und 18.10. SONNTAG

Samstag, 14.30–18 Uhr
Sonntag, 10–13 Uhr
Mit Erlebnissen biografisch arbeiten
Einführung in den Jahreskurs
Kosten bitte erfragen. Bitte anmelden.
Kontakt und Informationen:
Sabine Baumann Tel 030–25 92 71 22,
info@werkraum-biografie.de
Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

17.10. SAMSTAG, 16.30 Uhr
»Windspiele«
Musikalische Plaudereien am Nachmittag
Marlies Carbonaro – Sopran
Jana Kourimská – Alt
Luca Carbonaro
Ort: Haus Christophorus

17.10. SAMSTAG, 19.30 Uhr
Schmerzen
Wie kann ich sie vermeiden oder heilen?
Rücken-, Gelenk- und Kopfschmerzen

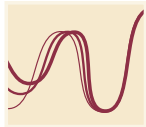


Den eigenen Weg erkennen

Praxis für
Biografieberatung

Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu



Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Vortrag

von Dr. med. Sabine Schäfer
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Anthroposophische Medizin,
Ernährungsmedizinerin DGEM/DAEM
In Zusammenarbeit mit GESUNDHEIT
AKTIV - Anthroposophische Heilkunst e. V.
Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße
Urbanstraße 21, 10961 Berlin

17.10. SAMSTAG, 20 Uhr
**Der letzte Weg – Sterbebegleitung aus
anthroposophischer Sicht**

Vortrag von Dr. Michaela Glöckler
Medizinische Sektion am Goetheanum,
Dornach (Schweiz)
Ort: GESUNDHEIT AKTIV

20.10. DIENSTAG, 19 – 20.45 Uhr
ROT und GRÜN

Ein Abend, an dem mit zwei Farben experi-
mentiert wird. Mit Aquarell und Pastell
werden wir erkunden, wie die beiden kom-
plementären Farben zueinander stehen.
Farbgespräch, Motiv oder Farbmeditation
mit Rot und Grün. Für Farbhungrige, An-
fänger und Geübte.
Kosten: € 20 Bitte anmelden.
Anne-Sophie Pithis
Tel 030–98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de
Ort: Pichelsdorfer Straße 79,
13595 Berlin-Spandau

21.10. MITTWOCH, 19.30 Uhr
Mut zur Selbstheilung
Vortrag und praktische Übung mit
Angelika Koppe – Soziotherapeutin für
chronisch und lebensgefährlich Erkrankte,
Coach und Autorin
An diesem Abend lernen Sie eine Mög-
lichkeit kennen, wie Sie Ihre persönlichen
Selbstheilungskräfte aktivieren können.
Vorgestellt wird die Methode Wildwuchs -

ein Selbstheilungsweg, den schon seit über
20 Jahren viele erkrankte Menschen erlebt
haben. Kernpunkt ist das »Gespräch« mit
dem eigenen Körper als eine Informations-
quelle für stärkende und vitalisierende
Alltagshandlungen.
Einführende Literatur: Angelika Koppe,
»Mut zur Selbstheilung – Anleitung zum
Gespräch mit dem eigenen Körper-Methode
Wildwuchs«

Infos unter: www.angelikakoppe.de
www.methode-wildwuchs.com
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

22.10. DONNERSTAG, 10.30–12 Uhr
Stillgruppe – englischsprachig

Mit: Ulrike Sandow
Stillberaterin der La Leche Liga
Kosten: um eine Spende von € 3 wird
gebeten
Anmeldung:
Ulrike.Sandow@lalecheliga.de
(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

23.10. FREITAG und 24.10. SAMSTAG

Freitag, 18 – 22 Uhr
Samstag, 10 – 14 Uhr
Plastizieren eines Kopfes aus Ton
Hier werden die einzelnen Schritte und
Handgriffe zum Plastizieren eines Kopfes
und Gesichtes gezeigt und Proportionen
vermittelt.
Kosten: € 80
Djorna Biswas Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

23.10. FREITAG, 19 Uhr
Wird Trauma vererbt?

Vom Weiterwirken des Krieges – traumati-
sche Erfahrungen in den Generationen und
therapeutische Zugänge
Vortrag Dr. Christian Schopper –
Arzt, Neurologe und Facharzt für

Oktober

Psychiatrie und Psychotherapie
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
 Haus 28

23.10. FREITAG, 20.00 Uhr Die geistige Waffenrüstung in der Gegenwart

Der Schild des Glaubens: Im Vertrauen gegen die Angst
 Mechthild Oltmann - Wendenburg
Ort: Die Christengemeinschaft, Ruhrstraße

24.10. SAMSTAG, 11 Uhr Brüder Grimm in Berlin Stadtrundgang

Die Brüder Grimm waren Berliner – zumindest die letzten zwanzig Jahre ihres Lebens. Wir begeben uns auf die Pfade von Jacob und Wilhelm Grimm. Ein literarischer Stadtrundgang zu den Orten des Wirkens und Lebens der Märchenbrüder. Anekdoten aus ihrem Leben und ihrem Briefwechsel geben einen Einblick in das gesellschaftliche Leben Berlins im 19. Jahrhundert und dem Umfeld der Grimms. Mit dem Schauspieler und Stadtführer Gerhard Vondruska. Dauer: ca. 2 Stunden
 Kosten: € 8 ermäßigt € 5
 Anmeldung unter: **Tel** 030 – 20 27 54 80

wortzauber@posteo.de
 www.hof-spielteut.de
Treffpunkt: Unter den Linden – Bebelplatz – Neben der Staatsoper, 10117 Berlin-Mitte
 Der Rundgang endet am Potsdamer Platz.

24.10. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Das Gesicht Aquarell-Malen

In diesem Seminar wird Ihnen gezeigt, wie ein Gesicht mit Aquarellfarben – ohne Vorkenntnisse – gemalt werden kann. Hierbei wird besonders am Ausdruck gearbeitet.
 Kosten: € 30 (beide Seminare € 100)
 Djorna Biswas

Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

24.10. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.
 Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · **Tel.** 030 8029304 · **Fax** 030 8015322
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
 info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Tel 030 – 308 300 65

Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft,
 Gemeinde Prenzlauer Berg

24.10. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Klavierkonzert

Andreas Dickreiter spielt Mozart und Beethoven.
 Eintritt frei! Spenden erwünscht.
Ort: Haus Christophorus

24.10. SAMSTAG,

18.30 – 19.45 Uhr und 20 – 21.30 Uhr
Doppelvortrag von Judith von Halle
 Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit e. V.
Ort: Rudolf Steiner Haus, Saal

24.10. SAMSTAG, 20 Uhr Die Veränderung des »Ich-Erlebens« im meditativen Prozess

Vortrag von Ralph Melas Große
 Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

25.10. SONNTAG, 15 – 19 Uhr Collage

Hier können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gesammeltes, ausgeschnittenes, erfundenes zu einer Collage gestalten und evtl. auch noch zu bemalen. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen.
 Kosten: € 40
 Djorna Biswas **Tel** 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

26.10. MONTAG, 18 – 21.30 Uhr »Soziale Kompetenz gewinnen durch soziale Dreigliederung. Freude in der Gemeinsamkeit.«

Vortrag und Gesprächsarbeit mit Prof. Dipl.-Ing. Karl-Dieter Bodack
 Die so genannte »Dreigliederung des sozialen Organismus«, von Rudolf Steiner

Die verborgenen Player erkennen.

Verständnis und Umgang
 mit der eigenen Konfliktbiografie.

Workshop mit Nothart Rohlf's
 Organisationsentwicklung, Coaching, Mediation

Ort: Berlin (Kreuzberg) · **Datum:** 1./2. Mai 2015
Infos und Anmeldung:
 www.nothartrohlf's.de/verborgeneplayer



Tel.: 033 089 43 927
Fax: 033 089 43 926
 info@nohartrohlf's.de
 www.nothartrohlf's.de

initiiert, wird auf das Staatswesen verwiesen – dabei wird übersehen, tägliches Zusammenleben und –arbeiten dreigliedrig organisch zu gestalten. Gelingt dies, können die beiden im Ich-Selbst als »Egoismus« und »Geltungsstreben« wirkenden Kräfte – Ahriman und Luzifer – begrenzt und heilsam entwickelt werden. Dazu muss die Rechtssphäre als »Herzmitte« im sozialen Leben so entwickelt werden, dass sie Eingangstor für die Kräfte Michaels und Christi werden kann.
 Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges
Ort: Rudolf Steiner Haus

30.10. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Oktober

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

30.10. FREITAG bis 1.11. SONNTAG

Freitag 18 – 20.30 Uhr

Samstag 10 – 18.30 Uhr

Sonntag 10 – 13.30 Uhr

Methoden der Trauma-Bewältigung

Fortbildung für die Arbeit mit

Traumatisierten

In diesem Trauma-Seminar werden kunsttherapeutische und körperorientierte Techniken und Methoden zur Stabilisierung und Regulation im Umgang mit Traumatisierten vermittelt.

Kosten: € 240 ermäßigt € 180

Anmeldung bis 25.10. bei:

Rita Sandau –

Traumatherapeutin mit

Somatic-Experiencing®

Djorna Biswas

Tel 030 – 854 033 88

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Orte: Praxis Sandau, Cranachstr. 35

und Asha Atelier, Cranachstr. 43,

Berlin- Friedenau

30.10. FREITAG, 19 Uhr

»Menschliche Verletzungen und

Verstrickungen in Beziehungen

– Wege zur Auflösung und Heilung«

Gastvortrag Dr. Wilfried Reuter

– Arzt und buddhistischer Lehrer

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

31.10. SAMSTAG bis 1.11. SONNTAG

Samstag, 10 – 18.30 Uhr

Sonntag, 10 – 12 Uhr

Wie kann ich mich schulen, dass die Verstorbenen sich mit mir verbinden wollen?

Seminar mit eurythhmischen Übungen

und Gespräch

mit Annemarie Ehrlich – Eurythmistin (NL)

Teilnahme ohne Vorkenntnisse möglich.

Bitte Eurythmieschuhe mitbringen!

Literatur zur Vorbereitung: Rudolf Steiner,

»Erdensterben und Weltenleben. Anthroposophische Lebensgaben. Bewusstseinsnotwendigkeiten für Gegenwart und Zukunft«,

Berlin 1918, GA 181, 6. und 7. Vortrag.

Annemarie Ehrlich gibt weltweit Eurythmiekurse, Schwerpunkt: Eurythmie im Arbeitsleben.

Seminargebühr: € 90 ermäßigt € 70

Anmeldung: Thilo Riebold

Tel 030 – 82 71 99 67

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

thilo.riebold@googlemail.com

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
(Siehe auch Meldungen)

31.10. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr

Eurythmie & Tanz

Bring Bewegung in dein Leben mit traditionellen und neuen Tänzen aus der europäischen Folklore, von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, die sich mit Übungen aus der Eurythmie abwechseln.

Kosten: 90 €

Leitung: Ingrid Schweitzer

Weitere Infos:

www.schweitzer-bewegt.de

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal der Herzschule, Haus 24

31.10. SAMSTAG, 16.30 Uhr

»Eskimo/Inuit«

Diavortrag mit Karin Berning

Eintritt frei! Spenden erwünscht.

Ort: Haus Christophorus

31.10. SAMSTAG und 1.11. SONNTAG,

Samstag, 18 – 22 Uhr

Sonntag, 9.30 – 13 Uhr

Dante – Zum 750-jährigen Jubiläum

Seminar mit Marcus Schneider, Basel

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit e.V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

November

4.11. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Unterwegs an den Pforten des Lebens

Hebammen und Sterbebegleiter

im Gespräch

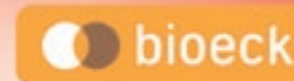
Diskussionsrunde mit Susanne Gödecke-

Pfarrerinnen der Christengemeinschaft, N.N.

Wer sich von Berufs wegen mit Geburt und

Tod beschäftigt, weiß viel über das Leben.

Zusammen mit Hebammen und Sterbebe-



Hochwertige Produkte für ein
gesundes Leben
100 % Natur

u.a. griechisches Olivenöl (extra nativ)
griechische Oliven und Gebirgshonig

Olivenseife - URSEIFEN

LICHTERDE Haut- und Massageöle

Wasservitalisierung

Astrid Meyer-Loth bioeck

Bestellungen: mail@persephilos.de

oder im Onlineshop: www.bioeck.de

gleitern wollen wir Gemeinsamkeiten in der
Arbeit am Anfang und Ende des Daseins
beleuchten.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

5.11. DONNERSTAG, 14 – 15.30 Uhr

Stillen & Familientisch

– liebevoll, gesund und frisch.

Mit Anne Lüders, Stillberaterin La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von 3 € wird

gebeten.

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de

(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

5.11. DONNERSTAG, 18.00 Uhr

Zirkus »Molto Vitale«

– das neue Programm

Bitte unbedingt Karten reservieren unter:

info@moltovitale.de!!!

Ort: Emil Molt Schule

November

5.11. DONNERSTAG, 19 UHR**»Bald da!« – Der Kurs vor dem Baby**

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent und spannend! Gemeinsam entwickeln wir – im Gespräch, durch Vorführungen und Übungen – Ideen, wie du das Zusammensein mit deinem Kind gestalten kannst. Welche Materialien schützen und wärmen am besten? Wie halte und trage ich das Baby? Wie findet mein Kind (und ich) einen Rhythmus beim Schlafen und Stillen? Was kann ich für die »Beziehungspflege« tun? mit Cristina Meinecke vom Familienforum Havelhöhe

Infos und Anmeldung:
Familienforum Havelhöhe

Tel 030– 23 36 56 65

oder unter:

www.familienforum-havelhoehe.de

(Kontaktformular)

Kosten: Kursgebühr für drei Abende pro Person € 60, Paare € 90

(nur als ganzer Kurs buchbar)

Weitere Termine am 12. und 19.11.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

6.11. FREITAG, 15 Uhr und 18.30 Uhr**Zirkus »Molto Vitale«**

– das neue Programm

Bitte unbedingt Karten reservieren unter:
info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

6.11. FREITAG bis 8.11. SONNTAG

Freitag, 17 Uhr bis Sonntag, 13 Uhr

»Die Apokalyptischen Siegel«**Eurythmie-Intensivwochenende 1**

für alle Interessierten mit Barbara Mraz und Mikko Jairi von der Compagnie Phoenix Berlin. Nach einjähriger Pause greift die Compagnie Phoenix Berlin nun wieder ihre Initiative der Eurythmie-Intensivwochenenden für alle Interessierten auf. Das Wochenende wird die Teilnehmer in das Thema der Apokalyptischen Siegel und in Aspekte des Münchner Kongresses von 1907 einführen, durch grundlegende Elemente der Eurythmie in verschiedene Motive der Siegel bewegend und erlebend eintauchen und sich auf diese Weise an zentrale Qualitäten, die in den Siegeln erscheinen und deren Hintergründe herantasten.

Weitere Eurythmie-Intensivwochenenden folgen im Frühjahr 2016.

Kosten: € 120

Anmeldeschluss: 30.10.

Anmeldung und weitere Informationen:

Barbara Mraz

Tel 030–45 08 11 92 oder

barbara.mraz@web.de

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

6.11. FREITAG, 19–21.30 Uhr**»Das kreative Universum«**

Naturwissenschaft und Spiritualität im Dialog

Aus der Filmreihe im Rudolf Steiner Haus mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit dem Filmemacher Rüdiger Sünner (mit Getränken und kleinen Snacks in der Pause).

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

6.11. FREITAG, 20 Uhr**»Dann ist die ganze Waldorfschulbewegung für die Katz...«**

Rudolf Steiners Idee einer »freien« Waldorfschule – zu radikal für uns?

Vortrag und Gespräch mit Johannes Mosmann – Institut für soziale Dreigliederung, Berlin. In der Reihe »Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal«. Johannes Mosmann bespricht sein neuestes Buch, das erstmals die Kernaussagen Rudolf Steiners zum Begriff der »Selbstverwaltung« zusammenfasst, er stellt dar, worin sich Steiners Konzept von den heutigen Formen unterscheidet, um im anschließenden Gespräch gemeinsam zu prüfen, wie aktuell Steiners Selbstverwaltungsbegriff heute noch (oder wieder?) ist.

Ermöglichungsbeitrag: € 4–14

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung in Kooperation mit SinneWerk e.V.

Kontakt:

Clara Steinkellner

M 0178–615 21 89

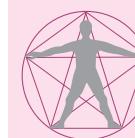
clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

(Siehe auch Meldungen)



Susanne Bartels & Theo Schrooten



- Heileurythmie
- Augenheileurythmie
- Eurythmie-Gesundheitskurse
- Physiotherapie auf anthroposophischer Grundlage

Kontakt Tel. 030-27 59 62 85

Praxis

Praxis Jehle · Südwestkorso 73 · 12161 Berlin
(S und U-Bhf. Bundesplatz)

Kurse

Rudolf Steiner Haus · Bernadottestrasse 90/92
14195 Berlin (U-Bhf. Podbielskiallee)

7.11. SAMSTAG, 9.30 – 13 Uhr**Heileurythmie und Krankengymnastik
Zur Vorbeugung von Rücken-, Schulter- und Nackenbeschwerden**

Wir erarbeiten uns Übungen und hierdurch ein Verständnis für das Auftreten dieser Beschwerden. Das Seminar kann als Einstieg in eine regelmäßige Kursarbeit genutzt werden. Mitzubringen sind Eurythmie- oder Gymnastikschuhe, eine Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine Wärmflasche, persönliche Pausenverpflegung und der Kostenbeitrag.

Kursleitung: Susanne Bartels und Theo Schrooten – freiberufliche Heileurythmisten, Eurythmisten und Physiotherapeuten
www.bartels-schrooten.com

Kosten: € 45 pro Teilnehmer/in

Anmeldung:

Susanne Bartels und Theo Schrooten

Tel 030–27 59 62 85



Praxis
für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichtenfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

November

Ort: Rudolf Steiner Haus
Eurythmieraum

7.11. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr **Workshop Bothmer®Gymnastik** mit Eric van Wijnen

Loslassen, Raum schaffen, neue Horizonte entdecken. In der Erwachsenen Bildung steht Bothmer®Gymnastik vor allem für: Freude an Bewegung...präsent sein... sich selbst finden... das eigene Schicksal in die Hand nehmen... ein neues Verhältnis zum eigenen Körper aufbauen... und alte Gewohnheiten und Muster aufbrechen...
Beitrag: € 25 (Ermäßigung möglich)
Anmeldung: Krisztina Mogyrosi
kmogyrosi@hotmail.com oder per Post an:
Dankensen 12, 29413 Diesdorf
Info: Eric van Wijnen
Tel 030 – 89 75 00 75
www.bothmer-movement.eu/deutsch
Ort: Freie Waldorfschule Märkisches Viertel

7.11. SAMSTAG, 11 Uhr und 16 Uhr **Zirkus »Molto Vitale«** – das neue Programm

Bitte unbedingt Karten reservieren unter:
info@moltovitale.de
Ort: Emil Molt Schule

7.11. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella **Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.
Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin
Tel 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

7.11. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Kanada – Rocky Mountains **Diavortrag** mit Günter Drobisch **Ort:** Haus Christophorus

7.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Wasser als Quelle der Lebensenergie Von den Geheimnissen des Wassers und vom lebendigen Wasser. Wie Wasser uns helfen kann, gesund zu bleiben. **Vortrag** mit Andreas Meyer **Ort:** Persephilos-Studienstätte Berlin

8.11. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Bildet – Euch! Goetheanistisch. **Freiheitphilosophisches Café 2015** 11. Qualifizierungsgesellschaft und Schutz-

gemeinschaft »Statut« und »Studienjahr« zur Neubegründung des Zivilisationsprinzips Eine moderne Vereinigung von Menschen kann zur Grundlage nur die selbständig erkannte Wahrheit haben. Ihr Aufsuchen kann heute nicht außerhalb des wissenschaftlichen Verhaltens angesiedelt werden. Die Pflege der Wissenschaft von der geistigen Welt stellt höchste Ansprüche an Verhaltensweisen und Umgangsformen. Diejenigen, die für geeignet befunden wurden, diesen zu genügen, werden als Forscher und Dozenten auf Hochschulniveau sich betätigen. In einem innergesellschaftlichen Bildungswesen wird diese Hochschule das förderwürdige Zentrum darstellen, welches das Studieren befördert, anleitet und korrigiert. Über den Anspruch an Wissenschaftlichkeit gibt Goethe im »Versuch« sich Rechenschaft.

Die neuen Begriffe der goetheanistischen Erkenntniswissenschaft sind wert, im schützenden Rahmen eines geordneten Studienaufbaus erarbeitet zu werden, um ihre heilende und orientierende Wirkung entfalten zu können. Die neuen Berufe auf Grundlage der Sozialästhetik sind Sozialtherapeut und Sozialpädagoge. Derartige Wissenschaftler sind berufen, dem neugegründeten Zivilisationsprinzip eine soziale Zukunft zu eröffnen.

Leitung: Lutz Liesegang
Tel 030 – 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.11. DIENSTAG, 19 Uhr

Fragen finden, Wege gehen **Gesprächsgruppe** mit Angelika Oldenburg Ausführlicher Text siehe Termin 13.10. **Ort:** Rudolf Steiner Haus

11.11. MITTWOCH, 10 – 13 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen **nach Wolfgang Wegener**



Almut Wichmann Erlen
Praxis für Musik und Therapie
Anthroposophische Kunsttherapie FB Musik
Kreatives Stressmanagement BVAKT

Dorfstraße 13 a
16845 Rohrlack
033928 - 902 888
0177 - 740 55 69

info@almut-wichmann-erlen.de
www.almut-wichmann-erlen.de

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.

– **Skorpion** –
Kosten: € 35 Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:
Sabine Baumann
Tel 030 – 25 92 71 22
info@werkraum-biografie.de
Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

11.11. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Eurythmieabend
mit Oberstufenschülern unserer Tokioter Partnerschule sowie Schülern unserer Oberstufe
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

13.11. FREITAG bis 15.11. SONNTAG

Freitag, 17 – 21 Uhr
Samstag, 9 – 18 Uhr
Sonntag, 9 – 13 Uhr

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck
Tel. 84507599

Kleiststraße 34 10787 Berlin c/o Praxis Dr. M. Domeyer

November

Weiterbildung für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka

Information und Anmeldung:

Susanne Dengler – Dipl.-Masseurin

Tel 030 – 80 49 82 84

dengler@anthroposophische-massagen.de

www.anthroposophische-massagen.de

Ort: Praxis für anthroposophische Massagen Clayallee 351, 14169 Berlin

13.11. FREITAG bis 15.11. SONNTAG

»Die zukünftige Entwicklung der Chakren«

Freitag, 19 Uhr

Vortrag von Roland van Vliet

Samstag, 10 – 19 Uhr

Seminar (inkl. Mittagspause)

Sonntag, 10 – 13 Uhr

Was sind die sieben Chakren und welche Wirkung und Bedeutung hat ihre (zukünftige) Blüte auf dem manichäisch-christlichen Einweihungsweg und auf dem rosenkreuzerisch-anthroposophischen Schulungsweg? Was ist bei jedem Seelenorgan nötig, damit es im Alltag zum Wachstum und harmonisch zum Blühen kommt? Im Seminar wird konkret gearbeitet mit der Ungeteilten Andacht als meditativer Grundhaltung, Imagination, Besprechung von Entwicklungsfragen und dem Legen von Entwicklungskeimen durch das Vaterunser und die sieben Ich-Bin-Worte von Christus.

Seminargebühr: € 140, ermäßigt € 110

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.11. FREITAG, 19 Uhr

»Suizid – der Kampf um den Todesaugenblick«

Mechthild Oltmann-Wendenburg – Priesterin der Christengemeinschaft

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe Saal der Herzschule, Haus 24

14.11. SAMSTAG, 10 Uhr

Bitte, erzähl mir doch eine Geschichte!

Tagesseminar

Märchen und Geschichten erzählen – spontan und fantasievoll. Ein Seminar für Eltern, Großeltern, alle, die Märchen erzählen wollen. Mit kleinen Übungen/Spielen werden sinnige Geschichten und Märchen gestaltet. Themen sind u.a.: Welches Alter? Welche Märchen? Das Böse im Märchen.

Mit Sabine Burmeister – freiberuflich seit 2007 als Biografiearbeiterin tätig und Mitglied der Berufsvereinigung für Biografiearbeit auf anthroposophischer Grundlage. Engagiert im Dahlemer Märchenkreis, erzählt sie nicht nur Märchen, sondern bietet auch Kurse an, in denen Biografiearbeit und Märchenarbeit verbunden werden.

Kosten: € 60

€ 48 ermäßigt für 4 Blöcke à 90 Minuten

Anmeldung ist erforderlich:

saburbd@posteo.de oder

Tel 030 – 77 20 94 64

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

14.11. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr

Martinsmarkt

Ort: Emil Molt Schule

14.11. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Plenumsgruppe

Soziale Übungen

Nähere Informationen siehe 10.10.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.11. SAMSTAG, 16 – 20 Uhr:

Mexikanisches Totenfest

Ein altes mexikanisches Volksfest, bei dem in einer bunten und fröhlichen Art mit den Verstorbenen gefeiert wird! Denn in Mexiko wird der Tod als ein Neubeginn erlebt! Bitte von dem Verstorbenen, den Sie

bedenken möchten, mitbringen: ein Foto, sein/ihr Lieblingessen und -getränk. Denn wir werden die Verstorbenen mit einem Ritual einladen, um an sie zu denken und ihnen nahe zu sein. Wir werden ihre Lieblingsspeisen gemeinsam essen, mit ihnen zusammen tanzen und sie mit einem Ritual verabschieden.

Um eine Spende von € 5 wird gebeten.

Anmeldung bitte bei:

Angela Fournes

Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Haus Eichkamp

Zikadenweg 42a, 14055 Berlin (Messe Süd)

14.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Skulpturen der Abtei St.-Pierre in Moissac (Südwestfrankreich)

Eine Betrachtung des romanischen Portals und des Kreuzgangs

Lichtbildervortrag

Matthias Mochner

Ort: Rudolf Steiner Haus

Zweigraum

15.11. SONNTAG, 15.30 Uhr

»Für Elise«

Wie Beethovens Meisterwerk wirklich entstand...

In einem kurzweiligen, halb szenischen, halb konzertanten Programm spielen wir Stationen aus Beethovens Kindheit in Bonn

nach. Dabei werden die Kinder oft einbezogen – und vielleicht können sie dem Meister ja auch helfen, wenn er mit der Komposition eines Albumblattes nicht weiterkommt...?

Empfohlen ab 6 Jahren

César Gustavo La Cruz – Klavier

Julia Jahnke-Kähler – Violine

Martin Seemann – Violoncello

Andreas Peer Kähler – Erzähler (Manuskript) und das Familienkonzert Kammerorchester Unter den Linden

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,

Erwachsene € 10 ermäßigt € 8

Kartenreservierung unter:

FamiDa@gmx.de

Tel 030 – 36 75 14 88

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf: www.kudl-berlin.de

M 01805 – 70 07 33 und Vorverkaufskassen

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.11. SONNTAG, 15.30 Uhr und 17 Uhr

Berliner Märchentage im Rudolf Steiner Haus

Die Dahlemer Märchenkarawane im Rahmen der Berliner Märchentage. Der Dahlemer Märchenkreis lädt Klein und Groß zum Märchen-Café ein.

15.30 Uhr – für Kinder

Märchen-Café

Die Märchen erzählen von spannenden



Atelier Aurela

Hedda-Maria Thimm

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

Tel. 030 – 21 47 74 91

www.atelier-aurela.de

atelier.aurela@t-online.de

Neueröffnung nach Umzug
seit 01. Oktober 2014

November

Abenteuern, von weisen Sultanen, mutigen Prinzessinnen, tapferen Prinzen, dienstreichen Flaschengeistern und prächtigen Palästen.

Ab 6 Jahren geeignet.

17 Uhr – für Erwachsene

Karawane der Träume

In der Nacht erzählt Scheherazade um ihr Leben, von Liebesfreud- und Leid, von Weisheit und von Abenteuern. Folgen Sie unserer Märchenkarawane der Träume...

Ab 16 Jahren geeignet.

Kontakt:

Tel 030 – 20 27 54 80

wortzauber@posteo.de

www.hof-spielleut.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.11. SONNTAG, 17 Uhr

Familienkonzert

Freies Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Ingo von Zadow

Veranstaltung in Planung, bitte nähere Informationen erfragen unter:

Tel 030 – 83 00 91 11

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

17.11. DIENSTAG, 19.30 Uhr

Wie Gesundheit und Glück zusammenhängen

Vortrag: Dr. Ute Scheub – Publizistin, Mitbegründerin der taz.

Die Ergebnisse der internationalen Glücksforschung beweisen, dass Strategien der »Selbstoptimierung« zum Erlangen von Gesundheit und Lebenszufriedenheit geradezu kontraproduktiv sein können. Die Fixierung auf Fitness, Aussehen, Geld und Konsum machen tendenziell unglücklich und krank; sie verstärken Statusstress, Einsamkeit und Depression. Denn der wichtigste Glücksfaktor für Menschen sind

wertschätzende solidarische Beziehungen – im Privaten, in der Nachbarschaft und in der Gesellschaft. Eine intakte Natur, Zeitwohlstand, Selbstbestimmung und sinnstiftende Arbeit sind ebenfalls stark glücks- und gesundheitsfördernd und helfen gleichzeitig beim Aufbau einer ökosozialen Wirtschaft und Gesellschaft.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

18.11. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Die bildhafte Sprache als Mittel zur

Selbstfindung

Offener Kurs

Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude – EG)

18.11. MITTWOCH, 20 Uhr

Märchen – Märchenbilder

Welche Bedeutung haben Märchen und Märchenbilder für Kinder?

Mit Sabine Burmeister

Kosten: € 5

Anmeldung ist erwünscht.

Tel 030 – 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

19.11. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stillgruppe

englischsprachig

Mit Ulrike Sandow –

Stillberaterin der La Leche Liga

Um eine Spende von € 3 wird gebeten.

Anmeldung:

Tel 030 – 44 73 32 31

Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

(erwünscht, nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

19.11. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

Mitgliederforum

Finanzen und Haushaltsentwurf 2016

Offene Aussprache, Information und Beratung zu arbeitszentrumsrelevanten Themen (Finanzen, Haus, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit...).

Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

FÄLLT AUS!

20.11. FREITAG und 21.11. SAMSTAG

Freitag, 19 Uhr

Das Ich als Steigerung von Materie und Geist

Vortrag von Christoph Merholz

In der Reihe »Geist und Materie – Polarität oder Steigerung«

Samstag, 10 – 18 Uhr **Seminar**

Ort: Rudolf Steiner Haus

20.11. FREITAG, 19 Uhr

Ayurvedische Medizin und Anthroposophische Medizin

– zwei ganzheitliche Behandlungsansätze begegnen sich

Im Gespräch Dr. Kiran Naik – Europäisches Institut für Ayurveda Medizin, Berlin

PD Dr. Harald Matthes – Gastroenterologe und Leitender Arzt des GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal der Herzschule, Haus 24

20.11. FREITAG, 20 Uhr

Die Malereien der Kirche St. Savin sur Gartempe

Eine Betrachtung des größten erhaltenen romanischen Freskenzyklus

– **Lichtbildervortrag** von Matthias Mochner

Ort: Rudolf Steiner Haus

Zweigraum

21.11. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Winterfest

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

21.11. SAMSTAG, 9.30 – 13 Uhr
Heileurythmie und Physiotherapie zur Vorbeugung von Erschöpfung und Schlafstörungen

Wir erarbeiten uns Übungen. Diese wirken prophylaktisch. Wir bekommen hierdurch ein Verständnis für das Auftreten dieser Beschwerden. Das **Seminar** kann als Einstieg in eine regelmäßige Kursarbeit genutzt werden. Mitzubringen sind Eurythmie- oder Gymnastikschuhe, eine Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine Wärmflasche, persönliche Pausenverpflegung und der Kostenbeitrag.

Kursleitung:

Susanne Bartels und Theo Schrooten – freiberufliche Heileurythmisten, Eurythmisten und Physiotherapeuten, www.bartels-schrooten.com

Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer/in
Anmeldung: Susanne Bartels und Theo



November

Schrooten Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus
Eurythmieraum

21.11. SAMSTAG und 22.11. SONNTAG

Samstag, 10 – 21.30 Uhr

Sonntag, 10 – 13 Uhr

Der Tarot und die ägyptischen Mysterien
Die christliche Hermetik im Spiegel der Tarokarten

Der Eremit – Das Schicksalsrad – Die Kraft
9. Symposium mit Trygve Olaf Lindvig u.a.

Einmal waren die Inhalte der Mysterien
die kulturtragende Kraft der Gesellschaft.

Ein Rest davon liegt in den großen Arcana
des Tarot vor. Diese Spielkarten sind eine

Schule der ägyptischen Mysterien und
können lehren, wie das Obere, der Him-

mel, sich unten spiegelt, im Irdischen. Zu

dieser hermetischen Lehre der räumlichen
tritt eine zeitliche Spiegelung, die Valentin

Tomberg wie folgt formuliert: Was war, ist
wie das, was sein wird, und was sein wird,

ist wie das, was war. Unsere Zeit ist eine
Spiegelung der alten ägyptischen Kulture-

poche. Auf unserem neunten Symposium
wollen wir erkunden, ob wir mit Hilfe der

christlichen Hermetik und der Anthroposo-
phie verstehen können, wie unser heutiges

Leben aus der Kultur der damaligen Zeit
hervorgegangen ist. Außerdem wollen wir
uns fragen, ob die Arcana eine Hilfe für
unsere Seele sein können – ein Ferment,
um eine innere Wende in der heutigen

Kulturentwicklung herbeizuführen.
Tagungskosten: € 40, Mittag- und Abend-

essen im nahegelegenen Gasthaus.

Anmeldung: Rudolf Steiner Haus

Tel 030 – 832 59 32 Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.11. SAMSTAG und 22.11. SONNTAG

Samstag, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 9 – 13 Uhr

Gebet der Stille und
Menschenweihehandlung

Einführungseminar

Mit diesem Seminar möchten wir Men-
schen ansprechen, die das Gebet der Stille
und die Menschenweihehandlung kennen
lernen oder vertiefen möchten.

Nach dem Einführungseminar besteht
die Möglichkeit, an dem wöchentlichen
Übungsabend mit offenem Gespräch, Leib-
gebärden und dem Gebet der Stille in der
Krypta teilzunehmen.

Kosten: Spendenbeitrag

Informationen und Anmeldung:

Andreas von Wehren Tel 030 – 797 49 940

a.v.wehren@wtal.de

Rosmarie Jäger

Tel 030 – 81 22 30

mail@rosmarie-jaeger.de

Ort: Christengemeinschaft

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin

21.11. SAMSTAG, 12 – 18 Uhr,

12 Uhr feierliche Eröffnung

Basar

In vorweihnachtlicher Stimmung finden

Sie hier außergewöhnliche Geschenke aus

Wolle, Seide, Ton, Papier und vielem mehr.

Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten

in den von Schülern gestalteten Cafés und

erleben Sie schöne Aktivitäten für und mit
Ihren Kindern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

21.11. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Wintermarkt

Die Eltern der Annie-Heuser- Schule laden

Sie herzlich zum Wintermarkt ein!

Seien Sie dabei, wenn mit Kerzenziehen,

Keksbar, Kinderkaufhaus, Adventskranz-

binden, künstlerischen Darbietungen

u. v. m. der graue Herbst verabschiedet

und die Vorweihnachtszeit eingeläutet

wird. Für das leibliche Wohl wird mit

einem bunten Buffet gesorgt.

Kontakt:

Annie-Heuser-Schule

Tel 030 – 86 39 30 61

Fax 030 – 86 39 30 63

www.annie-heuser-schule.de

Ort: Annie Heuser Schule

21.11. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr

Lichtermarkt

zu Beginn der dunklen Jahreszeit

Vielfältige Aktivitäten für Kinder ab

4 Jahren: Kinderkaufhaus, Kerzenziehen,

Sandbilder, Lebkuchen verzieren, Zwergen-
reich – Verkauf von Selbstgemachtem,
Kerzen, Trödel, Edelsteinen, Schmuck –
russisches Café

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

– Eugen Kolisko

21.11. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Winterfest

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

21.11. SAMSTAG, 16.30 Uhr

»Windspiele«

Musikalische Plaudereien am Nachmittag

Marlies Carbonaro – Sopran

Jana Kourimská – Alt

Luca Carbonaro

Eintritt frei! Spenden erwünscht.

Ort: Haus Christophorus

21.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Geduld, Warten, Gelassen bleiben als
gesteigerte ich-intentionale Qualitäten

Vortrag von Ralph Melas Große

Ermöglicungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

22.11. SONNTAG, 20 Uhr

Totengedenken

Gemeinsame Veranstaltung von Eurythmie-
Schule und Arbeitszentrum Berlin

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

23.11. MONTAG, 19 Uhr

Gedankenkontrolle

Reihe: Seeleneigenschaften und ihre
Bedeutung in Beziehungen (»Monats-
tugenden«)

Mit Angelika Oldenburg und

Katja Meyer zu Heringdorf

»Behalten Sie ihren Hammer, Sie Rüpel«,

schreit der Mann in Paul Watzlawicks

Geschichte seinen Nachbarn an, von

dem er eigentlich den Hammer ausleihen

will. Vorher hat er sich gedanklich in die

Zentrum für belebende Bewegung und bewegende Belebung

Rhythmische Massage, Ganzheitliche Physiotherapie
Begleitung in besonderen Lebenssituationen,
im KUrlaub und am Wochenende
Räume für Seminare und Gastdozenten

Ingrid Krause Physiotherapeutin
Klosterkirchplatz 11, 14797 Kloster Lehnin
auf dem Klostergelände
Oranienendamm 71/72, 13469 Berlin
Tel: 0176 633 00 356, mail: i-krause@web.de

Innen Raum

weiterhin
auch
in Berlin

www.zentrum-innenraum.de

November

Möglichkeit hineingesteigert, der Nachbar könne ihm die Bitte um den Hammer abschlagen. So wird die soziale Dimension von fehlender Gedankenkontrolle unmittelbar anschaulich. Wie können wir solchen Gedankenfallen entgehen? Und wirken sie sich vielleicht sogar in unseren Rechtsbeziehungen aus? Dem gehen wir im Gespräch und in Übungen nach.

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.11. DIENSTAG, 19 Uhr

Auf der Suche nach dem Richtigen

Die Rechtsgruppe im Steiner-Haus

Wir lesen die Lektüre »Der Mensch im Recht – das Recht im Menschen« von Dr. Reinald Eichholz und erarbeiten gemeinsam ein Verständnis für den ganzheitlichen Blick auf das Recht.

Näheres: Katja Meyer zu Heringdorf
M 0170 – 245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.11. DIENSTAG, 19 – 20.45 Uhr

ROT und BLAU

Ein Abend an dem mit zwei Farben experimentiert wird. Mit Aquarell und Pastell werden wir erkunden wie die beiden Farben zueinander stehen. Farbgespräch, Motiv oder Farbmeditation mit Rot und Blau. Für Farbhungrige, Anfänger und Geübte. Kosten: 20 €, bitte anmelden.

Anne-Sophie Pithis Tel 030 – 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Ort: Pichelsdorfer Straße 79,
13595 Berlin-Spandau

27.11. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam

zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung: nicht erforderlich

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

27.11. FREITAG, 16 Uhr

Café Tod

Bei Kaffee und Kuchen sich ganz natürlich über Sterben und Tod unterhalten.

Um Anmeldung wird gebeten bei:

www.m.facebook.com/DasErsteCafeTod-Berlin oder:

Angela Fournes Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Cielo di Berlino

Monumentenstr. 31, 10829 Berlin

(10 Gehminuten vom S/U-Bhf. Yorckstr.)

27.11. FREITAG, 19 Uhr

Als Marilyn Monroe in den Himmel kam

von Mathias Wais

Aus der Reihe »Bücher im Gespräch«

Zur Realität des Höheren Ich

Lesung und Gespräch

Mit Angelika Oldenburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.11. FREITAG bis 29.11. SONNTAG

Freitag 18 – 20.30 Uhr

Samstag 10 – 18.30 Uhr

Sonntag 10 – 13.30 Uhr

Therapeutische Mittel der

Trauma-Bewältigung

Fortbildung für die Arbeit mit

Traumatisierten (Teil II)

Dieser Aufbaukurs vertieft die stabilisierende Wirkung der Verbindung mit sich selbst und regt an, aus der inneren Starre in die integrierende Bewegung zu kommen. Hierbei werden kunsttherapeutische und körperorientierte Techniken und Methoden im Umgang mit Traumatisierten erlernt.

Kosten: € 240, ermäßigt € 180

Anmeldung bis 23.11. bei

Rita Sandau – Traumatherapeutin mit

Somatic-Experiencing®

Tel 030 – 85 40 33 88 und

Djorna Biswas – Anthroposophische Kunst-

therapie (BVAKT)® Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Orte: Praxis Sandau – Cranachstr. 35 und 43

Asha Atelier – Berlin-Friedenau

27.11. FREITAG, 19 Uhr

Warum Intensivmedizin in Havelhöhe?

Fabrizio Esposito – Leitender Oberarzt der Intensivstation im GKH

Axel Strupat – FA für Innere Medizin und

Oberarzt der Intensivstation im GKH

und Team

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal der Herzschule, Haus 24

28.11. SAMSTAG und 29.11. SONNTAG

Samstag, 15 – 18 Uhr Seminar

und 20 Uhr Öffentlicher Vortrag

Sonntag, 10 – 13 Uhr Seminar

Thema: **Das Lebendige Denken**

mit Mieke Mosmuller

Raphaella Kühne – Eurythmie

Das menschliche Denken ist ein wunderbares Mysterium. Das begreifende

Denken, das auch im Sozialen so wichtig

ist, kann man es selbst begreifen? Und

was geschieht dann? Es erweist sich als

unzweifelbar, dass es der Logos selbst ist,

durch den der Mensch begreifen kann. In

dem Augenblick, in dem der Mensch wirk-

lich zur Einsicht gelangt, ist das Begreifen

sein eigenes. Es tritt ein Gralserlebnis

ein. Das eigene Ich wird durchwoben mit

dem Christus-Ich und trotzdem bleibt der

Mensch er selbst.

Das Thema von diesem Seminar und

Vortrag ist auch Gegenstand des neuen

Buches von Mieke Mosmuller mit dem Titel:

»Lebendiges Denken, Christus und das



Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagrueen.de

November

menschliche Denken« in dem diese Thematik erlebend geschildert wird und das in der Veranstaltung ebenfalls präsentiert werden wird. Wiederholung des ausgefallenen Seminars vom Mai diesen Jahres.

Kosten: Vortrag € 10,
Seminar und Vortrag € 50

Ort: Hiram Haus

28.11. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr

Eurythmie & Tanz

Bring Bewegung in dein Leben mit traditionellen und neuen Tänzen aus der europäischen Folklore, von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, die sich mit Übungen aus der Eurythmie abwechseln. Kosten: € 90
Leitung: Ingrid Schweitzer

weitere Infos: www.schweitzer-bewegt.de

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal der Herzschole, Haus 24

28.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Mosaiken der Chora-Kirche in Istanbul

Eine Betrachtung des Mosaikenzyklus des 14. Jahrhunderts

Lichtbildervortrag mit Matthias Mochner

Ort: Rudolf Steiner Haus
Zweigraum

29.11. SONNTAG, 15.30 Uhr

Trompetissimo!

Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren.

Bei diesem unterhaltsamen Programm gibt es viel zu hören, zu staunen, zu lachen und einiges auszuprobieren! Mit Traugotts Trompeten (und Streichquintett) geht es vom Balkan bis nach Brasilien und von Händel bis Gershwin – und am Ende gibt es eine riesengroße Überraschung...!

Traugott Forschner – Solist

Andreas Peer Kähler – Moderator

Kammerorchester Unter Den Linden

Mit kleinem Instrumentenkarussell im

Anschluss an das Konzert! Eintritt: Kinder

bis 11 Jahre € 6, Erwachsene € 10, erm. € 8

Kartenreservierung: Tel 030 – 36 75 14 88

FamiDa@gmx.de

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf: www.kudl-berlin.de

oder unter M 0180 – 570 07 33

und an allen Vorverkaufskassen

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dezember

2.12. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Wechseljahre



Biografiearbeit und Coaching

- Einzelberatung und Seminare
- 1-jährige berufsbegleitende Ausbildung:

Beginn: 30. Okt. 2015
Leitung: Annette Kurz, Gastreferent: Dr. Olaf Koob
insgesamt 10 Wochenendveranstaltungen

**WERKSTATT
KREATIVE
ENTWICKLUNG**

Clausschwitzstr. 6, 10629 Berlin
Tel. 030/253 222 66
E-Mail: ankurz@web.de
www.annette-kurz.de

Besuchen Sie gern meine Website oder vereinbaren Sie ein persönliches Vorgespräch.

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Chance für einen Neubeginn

Vortrag von Dr. Sabine Schäfer –
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Anthroposophische Ärztin und Ernährungs-
medizinerin DGEM/DAEM

Schweißausbrüche, schlaflose Nächte und Stimmungsschwankungen? Das Klimakterium, die sogenannten »Wechseljahre«, ist nicht nur als Krise zu verstehen, sondern als eine Chance für einen Neubeginn im Leben. Kräfte, die vorher an den weiblichen Organismus gebunden waren, werden frei für neue individuelle Aufgaben. Der gesunde Weg zu diesem Ziel und die natürliche Behandlung von Beschwerden werden in diesem Vortrag gezeigt.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

3.12. DONNERSTAG, 14 – 15.30 Uhr

Stillen im Feiertagsstress

Mit: Anne Lüders –

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de

(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

3.12. DONNERSTAG, 19 UHR

»Bald da!« Der Kurs vor dem Baby

(Weiteres siehe Termin am 5.11.)

Infos und Anmeldung über:

Familienforum Havelhöhe

Tel 030 – 23 36 56 65

oder unter:

www.familienforum-havelhoehe.de

(Kontaktformular)

Kursgebühr für drei Abende:

pro Person € 60, als Paare € 90

(nur als ganzer Kurs buchbar)

Weitere Termine am 10. und 17.12.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

3.12. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

Klassenspiel 12. Klasse (Titel folgt noch)

Ort: Emil Molt Schule

4.12. FREITAG, 19 Uhr

Wandlung und Kommunion

Die Suche nach der Schnittstelle zwischen Geist und Materie

Aus der Reihe: »Geist und Materie – Polarität oder Steigerung«

Vortrag von Michael Bruhn – aufgewachsen in Mittelamerika und Berlin, Studium der Evangelische Theologie in Berlin und Göttingen, Heilpädagogische Ausbildung und Tätigkeit in Camphill-Gemeinschaften in Schottland, seit 2001 Priester der Christengemeinschaft, seit 2009 in Berlin-Wilmersdorf, Mitglied im Initiativen-Kreis der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

4.12. FREITAG, 19 Uhr

Wechseljahre – Wendezeiten

Biologische Determination oder Aufbruch zu Neuem?

Dezember

Dr. Mechtild Bischof –
Gynäkologin und Psychotherapeutin
Barbara Trapp –
Heileurythmistin und Psychologin
Eintritt frei, wir bitten um Spenden.
Anmeldung nicht erforderlich.
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal Haus 28

4.12. FREITAG, 19.30 Uhr
Klassenspiel 12. Klasse
(Titel folgt noch)
Ort: Emil Molt Schule

5.12. SAMSTAG, 9.30 - 13.00 UHR
Heileurythmie und Krankengymnastik
Zur Vorbeugung von Rücken-, Schulter-
und Nackenbeschwerden
Wir erarbeiten uns Übungen und hier-
durch ein Verständnis für das Auftreten
dieser Beschwerden. Das Seminar kann
als Einstieg in eine regelmäßige Kursar-
beit genutzt werden. Mitzubringen sind
Eurythmie- oder Gymnastikschuhe, eine
Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine
Wärmflasche, persönliche Pausenverpfle-
gung und der Kostenbeitrag.
Kursleitung:
Susanne Bartels und Theo Schrooten –

freiberufliche Heileurythmisten,
Eurythmisten und Physiotherapeuten,
www.bartels-schrooten.com
Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer/in
Anmeldung: Susanne Bartels und Theo
Schrooten Tel 030 – 27 59 62 85
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

5.12. SAMSTAG, 16 Uhr
Trauer-Wandel-Café
Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen,
denken gemeinsam an unsere lieben Verstor-
benen, sprechen über sie, tauschen unsere Er-
fahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir
jede dieser Begegnungen ausklingen lassen,
um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke
zu unseren Verstorbenen zu finden.
Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin
Tel 030 – 308 300 65
Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft,
Gemeinde Prenzlauer Berg

5.12. SAMSTAG, 10 - 17 Uhr
Entfalten Sie Ihr gesamtes Potential!
Was haben Ihre Füße mit Ihrer
persönlichen Entwicklung zu tun?
Die pränatale Therapie und Metamorphose.
Ein Workshop zum Erlernen dieser Methode
für den häuslichen Gebrauch.



Anmeldung und Info:
Bettina Kandzia Tel 030 – 21 46 97 28
Informationen: www.ganzheitlichesheilen.net
Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

5.12. SAMSTAG, 14 – 19 Uhr
Elemente malen und plastizieren mit Ton
Hier werden sowohl die Farbgebung
und die Pinselbewegung der einzelnen
Elemente nachvollzogen und sich selbst
in der eigenen Komposition gefunden, als
auch in der Plastik erfahren. Eine Werkbe-
trachtung läßt selbst erkennen, welches
Element vorherrschen könnte. Vorkennt-
nisse nicht erforderlich. Kosten: € 60
Djorna Biswas – Dipl. Kunsttherapeutin FH
Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

5.12. SAMSTAG, 19.30 Uhr
»Die Europafrage, der Begriff der Kunst
und die Direkte Demokratie«
Vortrag und Gespräch
mit Johannes Stüttgen
Reihe: »Erneuerung der Bundesrepublik an
ihren eigenen Idealen«
www.artikel20gg.de
Information:
Steffi Burck M 0170 – 594 45 61
Ort: Haus der Demokratie (Saal)
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin
(Siehe auch Meldungen)

5.12. SAMSTAG, 19.30 Uhr
Klassenspiel 12. Klasse
(Titel folgt noch)
Ort: Emil Molt Schule

8.12. DIENSTAG, 20 Uhr
Geht der »eiserne Vorhang« mitten
durch jeden von uns hindurch?
Versuch über Russland zu sprechen.
Vortrag von Peter Guttenhöfer
Die Grenze, die Ost- und Westeuropa

Praxis für
Anthroposophische
Massagen
Susanne Dengler

Weiterbildung für
Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka

Kurstermine

GK1	02. - 04. Oktober	2015
GK2	13. - 15. November	2015
GK3	12. - 14. Februar	2016
GK4	15. - 17. April	2016
GK5	15. - 17. Juli	2016

(alle 5 Kurse bauen aufeinander auf)

Information & Anmeldung
Susanne Dengler Dipl. Masseurin
Clayallee 351 • 14169 Berlin • T 030-8049 8284
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

trennt, ist eine Grenze zwischen unter-
schiedlichen Mentalitäten: Zeit und Raum,
Seele und Geist, Haben und Nichthaben
werden anders erlebt und gedacht.
Anhand einiger Bilder einer berühmten,
aber bei uns im »Westen« völlig unbekann-
ten – Gruppe von russischen Landschafts-
malern des 19. Jahrhunderts, läßt sich
etwas vom Wesen dieser kulturellen Un-
terschiede verstehen, die in den tragischen
Ereignissen unserer Zeit zum Ausdruck
kamen und kommen.
Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges.
Ort: Rudolf Steiner Haus

9.12. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr
Dynamisches Tierkreiszeichnen –
nach Wolfgang Wegener
Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfas-
sen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.
– Schütze –
Kosten: € 15 Bitte anmelden.

Dezember

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann

Tel 030 – 25 92 71 22

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

11.12. FREITAG, 19 Uhr

Lichtes in Finsternissen

Heileurythmie hilft heilen

Marlies Adams – Heileurythmistin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal der Herzschule, Haus 24

11.12. FREITAG und **12.12. SAMSTAG**

Freitag, 19 Uhr **Vortrag**

Die Lebenskräfte als Werkzeug des Geistes – ihr Wirken im Wasser

Vortrag von Dr. Manfred Schleyer

Aus der Reihe »Geist und Materie –

Polarität oder Steigerung«

Ergebnisse und Experimente aus dem von Theodor Schwenk begründeten Strömungsinstitut in Herrischried zur Tätigkeit des Ätherischen.

SAMSTAG, 10 – 18 Uhr **Seminar**

(inkl. Mittagspause)

Wasser als Repräsentant des Ätherischen

Wasser ermöglicht geistigen Impulsen, in der Materie zur Erscheinung zu gelangen. Rudolf Steiner bezeichnete Wasser deshalb als Repräsentanten des Ätherischen, es ist für alle Lebenstätigkeiten unverzichtbar. Mit Experimenten und Wahrnehmungsübungen mit den Teilnehmern soll dem Wirken der Lebenskräfte nach gespürt werden, wie sie, ermöglicht und vermittelt durch das Wasser, sich tätig im Stoff ausdrücken.

Referent: Dr. Manfred Schleyer

– Mikro- und Molekularbiologe

Seit 2007 am Institut für Strömungs-

wissenschaften, Herrischried, mit Arbeit zur Wasserqualität, ihrer Wirkung auf (Wasser-) Organismen, zur Gestaltbildung von Lebewesen im Vergleich zu Strömungsprozessen sowie die Charakterisierung der Lebensbildekräfte.

Seminarkosten: € 75

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

12.12. SAMSTAG, 10 Uhr

Carol Singing

Advents- und Weihnachtslieder

zum Mitsingen für die ganze Familie

in Zusammenarbeit mit der

Freie Musikschule Berlin

Eintritt frei. Spenden willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

12.12. SAMSTAG, 16 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Brigitte Gilli – Bestatterin

Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

12.12. SAMSTAG, 18 Uhr

»Encaustic«

Collagen mit Naturmaterialien

Ausstellung von ATELIER NATALIS und dem Künstlerkollektiv mints&smolin.

Vernissage mit Vortrag zu dem Thema Pflanzenfarben und Hang-Musik.

Ausstellungsdauer: 12.12.2015 – 14.02.2016

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

13.12. SONNTAG, 15 Uhr

Weihnachten mit Astrid Lindgren

Empfohlen ab 5 Jahren

Ein ebenso stimmungsvolles wie lustiges

Vorweihnachts-Programm rund um Astrid

Lindgrens köstliche Erzählung »Als der

Bäckhult-Bauer in die Stadt fuhr«. Dazu

erklingt schwedische Volksmusik, die Astrid

Lindgren in ihrer Jugend vielleicht selbst zu

Weihnachten gehört oder getanzt hat...

Michel-Combo – Musik

Andreas Peer Kähler – Erzähler,

Künstlerische Leitung

Kammerorchester Unter Den Linden

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6

Erwachsene € 10 ermäßigt € 8

Kartenreservierung:

Tel 030 – 36 75 14 88, FamiDa@gmx.de

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf auf: www.kudl-berlin.de

M 0180 – 570 07 33

und an vielen Vorverkaufskassen

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.12. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Bildet – Euch! Goetheanistisch.

Freiheitphilosophisches Café 2015

12. Bildung von gesellschaftssystemischer

Zukunft, Universalienverbindlichkeit als

Individualitätsausdruck – antideliktischer

Libertinismus. Der Sozialismus hat abge-

wirtschaftet; der Kapitalismus ist degene-

riert. Die neue Gesellschaftsordnung steht

in der Begriffswelt bereit. Wir stehen vor

der Schwelle. Wir erfahren Beraubung und

Zerstörung als Einweihung in die Eigen-

schaften der Wahrnehmungswelt. Mag

diese Erfahrung von Inhalt- und Zusammen-

hanglosigkeit auch persönlich uner-

wünscht sein – sie ist doch der Unterpfand,



Freie Georgschule
Berlin - Spandau
Kindergarten, Schule, Hort

Freie Plätze in den Klassen 1 - 6
Infostunde und Schulbesichtigung
jeden Samstag 11 - 13 Uhr

Träger:
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Berlin - Spandau
Seectstr. 2 13581 Berlin Tel 030 - 64 83 49 20
freie-Georgschule.de

Dezember

dass es objektiv eine »Freiheit von ...« gibt. Diese bildet den voraussetzungslos-selbstständigen Ausgangspunkt einer »Freiheit für...« – die Hervorbringung von Inhalt und Zusammenhang. Verbindlichkeit zum Totalzusammenhang der Universalien kann nur Ausdruck individueller, objektiven Bezug herstellender Tätigkeit sein. Libertinismus bedeutet »zügellose« Aktivitätseinfaltung gegenüber den Universalien (statt Glauben an sie) und (statt Erstarrung an der Wahrnehmungswelt) »liederliches« Anheften und Ablösen von Begriffen (bis Zusammengehörigkeiten von selbst sich ergeben). Diese werden auch im Sozialen sich ergeben, wenn es heute noch Freigeister wie Goethe gibt, die ihre Verbindlichkeit mit der Goetheschen Wissenschaftsgesinnung lebensgemäß repräsentieren. Leitung: Lutz Liesegang Tel 030 – 62 62 109 vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

15.12. DIENSTAG, 19.30 Uhr**Abenteuer Pubertät!**

Was können wir von werdelustigen Menschen lernen?

Vortrag und Gespräch mit Dr. med. Stefan Schmidt-Troschke – Kinderarzt

Die alltäglichen Schwellen im Umgang miteinander verstellen nicht selten den Blick auf die grandiosen Veränderungen des Menschen in der Pubertät. Wie spiegelt sich diese Entwicklung an uns begleiten den Erwachsenen und was machen unsere Jugendlichen mit uns? Im Vortrag werden Anregungen zur Selbstschulung im Umgang mit Jugendlichen gegeben.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

15.12. DIENSTAG, 19.30 Uhr**Bach – Weihnachtsoratorium**

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule, Sinfonischer Chor Berlin, Orpheus Ensemble Berlin
Leitung: Stefan Meinecke (Veranstaltung in Planung)
Bitte nähere Informationen erfragen unter:
Tel 030 – 83 00 91 11
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

16.12. MITTWOCH, 19.30 Uhr**Christgeburtsspiel**

Ort: Emil Molt Schule

16.12. MITTWOCH, 19 Uhr

Lesung der Weihnachts-Imagination von Rudolf Steiner GA 229

Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen
Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann
(Kassenanerkennung)

Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907
www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt. Johann Wolfgang von Goethe



Gemeinsame öffentliche Veranstaltung von Rudolf Steiner Zweig und Alexander-von-Humboldt-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.12. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr**Stillgruppe englischsprachig**

Mit Ulrike Sandow

– Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende wird gebeten (€ 3)

Anmeldung:

Ulrike Sandow

Tel 030 – 44 73 32 31

Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

(erwünscht, aber nicht erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

17.12. DONNERSTAG, 19 Uhr**Das Oberuferer Christgeburtsspiel**

Öffentliche Darbietung

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

17.12. DONNERSTAG, 20 Uhr**Das Oberuferer Christgeburtsspiel**

(in Planung, bitte nähere Informationen erfragen im Schulbüro oder übers Internet)
Eintritt frei – Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

(Festsaal)

17.12. DONNERSTAG, 20 Uhr**Weihnachts-Abschluss**

Aufführung der Eurythmie-Studenten aller vier Jahrgänge zum Trimester-Ende

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

18.12. FREITAG, 19 Uhr**Klang- und Bildmeditationen zu einer Madonnenreihe**

Cäzilia Kupferschmid –

Kunsttherapeutin im GKH

Kateryna Korobova –

Musiktherapeutin im GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Haus 28



Ganzheitlichesheilen
auf anthroposophischer Grundlage

Bettina Kandzia

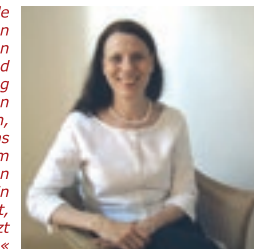
Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Vieles was sich als Krankheit manifestiert, beginnt mit einer Blockade, einer Kränkung, einem unverarbeiteten Trauma.

Aktivieren Sie bewusst die Selbstheilungskräfte in Ihnen und Ihren Kindern, heilen Sie die Wunden der Vergangenheit, um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Ich begleite Sie auf diesem Weg.

»Wir alle brauchen zur eigenen Entfaltung und Entwicklung den anderen Menschen, der uns in unserem individuellen so sein annimmt, unterstützt und fördert.«



Die psychologische Beratung oder das Coaching kombiniere ich in der Praxis mit der körperorientierten Psychotherapie nach Gerda Boyesen oder der Metamorphose nach Robert St. John.

Weitere Praxisschwerpunkte sind:

- Burnout-Prävention
- Tinnitusbehandlung
- Wirbelsäulenthérapie
- Reflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage



Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Dezember

18.12. FREITAG und 19.12. SAMSTAG

Freitag, 20 Uhr **Vortrag**

Samstag, 10–13 Uhr **Seminar**

In welchem Verhältnis stehen individueller Schulungsweg und Veränderungen im Sozialen?

Vortrag und Gespräch mit Corinna Gleide – D.N. Dunlop-Institut, Heidelberg

In der Reihe Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Veränderungen in der Welt und im Sozialen gehen im Zeitalter der »Individualisierung« immer von individuellen Entwicklungsschritten einzelner Menschen aus. Der anthroposophische Schulungsweg mit seinen beiden Säulen Selbsterziehung und Bewusstseinsweiterung durch Meditation ist zunächst immer die Angelegenheit des Einzelnen. Es handelt sich um einen inneren Weg, der jedoch, entsprechend verstanden, weitreichende Auswirkungen und Impulse für das Soziale mit sich bringen kann.

Ermöglichungsbeitrag: € 4–14

Das Seminar wird die Thematik des Vortrages mit Übungen und Gesprächen vertiefen. Corinna Gleide leitet seit mehreren Jahren »Meditationswerkstätten« und ist Dozentin in verschiedenen anthroposophischen Ausbildungen.

Voranmeldung erbeten!

Ermöglichungsbeitrag: € 15–45

Veranstalter: Freie Bildungsstiftung in Kooperation mit SinneWerk e. V.

Kontakt: Clara Steinkellner

M 0178–615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

19.12. SAMSTAG, 9.30–13 UHR

Heileurythmie und Physiotherapie zur Vorbeugung von Erschöpfung und Schlafstörungen

Wir erarbeiten uns Übungen. Diese wirken prophylaktisch. Wir bekommen hierdurch ein Verständnis für das Auftreten dieser Beschwerden. Das Seminar kann als Einstieg in eine regelmäßige Kursarbeit genutzt werden. Mitzubringen sind Eurythmie- oder Gymnastikschuhe, eine Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine Wärmflasche, persönliche Pausenverpflegung und der Kostenbeitrag.

Kursleitung:

Susanne Bartels und Theo Schrooten –

freiberufliche Heileurythmisten,

Eurythmisten und Physiotherapeuten

www.bartels-schrooten.com

Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer/in

Anmeldung:

Susanne Bartels und Theo Schrooten

Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

19.12. SAMSTAG, 15.30–18.30 Uhr

Eurythmie & Tanz

Bring Bewegung in dein Leben mit traditionellen und neuen Tänzen aus der europäischen Folklore, von leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, die sich mit Übungen aus der Eurythmie abwechseln.

Gebühr: 90 €

Leitung: Ingrid Schweitzer

Weitere Infos: www.schweitzer-bewegt.de

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal der Herzschule, Haus 24

19.12. SAMSTAG, 19 und 20 Uhr

19 Uhr **Paradeisspiel**

20 Uhr **Christgeburtsspiel**

Berliner Spielkompanie

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.12. SAMSTAG, 20 Uhr

Das Traumlied des Olaf Åsteson

Ein weihnachtliches Eurythmieprogramm

der Eurythmie-Bühnengruppe Berlin

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

19.12. SAMSTAG, 20 Uhr

Von der natürlichen und übernatürlichen

Geburt des Menschen

Ein Weihe-Nacht-Vortrag

von Ralph Melas Große

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

20.12. SONNTAG, 14 UHR

Kleiner Weihnachtsbasar

ab 16 Uhr **Oberuferer Christgeburtsspiel**

Ort: Kuhstall Seewalde

Seewalde 2, 17255 Wustrow

20.12. SONNTAG, 15.30 Uhr

Die Legende von der Christrose

Wie sich einst alljährlich zu Weihnachten der Göinger Wald in ein blühendes Paradies verwandelte...

Vielleicht die schönste aller Legenden von Selma Lagerlöf! Mit stimmungsvoll nach alter schwedischer Volksmusik improvisierter Musik – Violine, Akkordeon, Klarinette. Fast ein Weihnachtsmärchen.

Empfohlen ab 7 Jahren

Andreas Peer Kähler –

Text- und Musikeinrichtung und Erzähler

Kammerorchester Unter den Linden

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6

Erwachsene € 10, ermäßigt € 8

Kartenreservierung:

Tel 030 – 36 75 14 88

FamiDa@gmx.de




Dezember

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf auf:

www.kudl-berlin.de oder unter

M 0180 – 570 07 33

und an vielen Vorverkaufskassen

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.12. MONTAG, 18 – 21 Uhr

Malen – mein Inneres Licht

Aquarell-Malen zur Wintersonnenwende

Jeder Mensch trägt ein Licht in sich. Dieses ist lebensnotwendig, doch der Alltag lässt es manchmal verdunkeln. Es wird besonders auf Ihr eigenes inneres Licht geachtet und Raum für seine Entfaltung gegeben. Eine Bild- bzw. Werkbetrachtung fördert den Prozess. Kosten: € 30

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 – 88 76 92 35 info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

22.12. DIENSTAG, 19 Uhr

Auf der Suche nach dem Richtigen

Die Rechtsgruppe im Steiner-Haus

Wir lesen die Lektüre »Der Mensch im

Recht – das Recht im Menschen« von

Dr. Reinald Eichholz und erarbeiten gemein-

sam ein Verständnis für den ganzheitlichen

Blick auf das Recht.

Näheres bei Katja Meyer zu Heringdorf

M 0170 – 245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.12. FREITAG, 20 Uhr

Weihnachtsfest

Verwandlung durch die Kraft der Liebe

Wachet auf, ruft uns die Stimme...«

J. S. Bach nach Philipp Nicolai um 1599

P. Langhans, A.-L. Rhein – Querflöte,

A. Podschun – Klavier,

TH. Knispel – Cello

Rückblick auf das Jahresthema:

Elisabeth Biesenthal »Liebe ist das Ereignis

der im Ich wiedergeborenen Weisheit«

Ansprache von Peter Tradowsky

Der Grundsteinspruch von Rudolf Steiner

Sprechchor, Eurythmie der Eurythmie

Bühnengruppe Berlin

Gemeinsame Veranstaltung von »Freie

Vereinigung für Anthroposophie« und

Arbeitszentrum Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.12. SAMSTAG,

15 – 19 Uhr **Malen**

Einsamkeit und eins sein,

sich verbinden mit dem Einen

In der bildnerischen Bewusstwerdung versuchen wir das Wort »Ein/s« zu bewegen und Wege zu suchen aus dem Einzelteil der Einsamkeit in die Ganzheit des Einen zu gelangen. Die Werkbetrachtung kann hierfür hilfreich sein. Kosten: € 45

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

27.12. SONNTAG,

10 – 14 Uhr **Malen** 16 – 20 Uhr **Ton**

Innenwelt und Außenwelt, wo stehe ich?

Innenleben Außenleben, wie kommen

diese beiden überein?

Diesen Fragen widmen wir uns plastisch mit Ton. Die Werkbetrachtung kann hierfür hilfreich sein.

Kosten: € 75, einzeln € 40

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

28.12. MONTAG,

16 – 20 Uhr **Malen**

Veränderungsprozesse und Loslassen

Veränderungsprozesse fordern einen Abschied von Altem. Oft möchte man aber nicht wirklich loslassen. So wird Raum nicht ausreichend für Neues zur Verfügung gestellt. Mit bildnerischen Mitteln kann Loslassen geübt und Raum für Neues bereit werden. Werkbetrachtung. Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln. Kosten: € 40

Leitung: Djorna Biswas

Tel 030 – 88 76 92 35 info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

29.12. DIENSTAG,

16 – 20 Uhr **Ton**

Öffne Dich für Deine Wünsche

Plastisch nähern wir uns dem Ausdruck innerer und äußerer Wünsche. Die Visualisierung der Wünsche kann zur Realisierung beitragen. Die Werkbetrachtung kann hierfür hilfreich sein.

Kosten: € 40

Djorna Biswas – Dipl. Kunsttherapeutin

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

30.12. MITTWOCH,

10 – 14 Uhr **Malen**

15 – 19 Uhr **Ton**

**Vergangenheit – Gegenwart –
Zukunft zum Jahreswechsel**

Aus dem Inneren heraus gestalten Sie Ihr Thema, welches Sie gerade bewegt – ob privat oder beruflich, ein inneres oder ein äußeres Thema, es kann malerisch und/oder plastisch im Vergangenen, im Gegenwärtigen und wie Sie sich die Gestaltung des Themas in Zukunft wünschen, ausgedrückt werden. Die Werkbetrachtung eröffnet Ihnen Einblicke in den Ist-Zustand und Veränderungsmöglichkeiten. Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln.

Kosten: € 80

einzeln € 40

Djorna Biswas

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

31.12. DONNERSTAG, 20 – 21.30 Uhr

Spirituelle Jahresrückblick

Vortrag von Peter Tradowsky

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit e.V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt.



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e. V. Arbeitszentrum Berlin

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge)
sind aktuell aufgeführt unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank (Schumannstraße 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Geschäftsführung

Armin Grassert – Geschäftsführung
Jasmin Mertens – Stellv. Geschäftsführerin
Bernhard Szafranski – Schatzmeister

Weitere Mitglieder des Initiativen-Kreises:

Andrea Woorts, Lisa Tillmann,
Angelika Oldenburg, Michael Bruhn
und Sebastian Boegner

Sekretariat Gabriela Cramer

Tel 030 - 832 59 32

Fax 030 - 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 - 13 Uhr

Dienstag 14 - 18 Uhr, Freitag 16 - 19 Uhr

Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr

Freitag 9 - 19 Uhr

Montag geschlossen

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Konto für Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE70 1002 0500 0003 0963 01
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Rudolf Steiner Zweig

Zweigabende dienstags 20 Uhr

Auskunft:

Monika Zeiher-Guttenhöfer

Tel 030 - 825 87 82

Gerhard Mächtle

Tel 030 - 42 80 78 81

Im September des Jahres haben wir den Zyklus **GA 193** »Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. Luziferische Vergangenheit, ahirmanische Zukunft« begonnen. Das sind Vorträge, die Rudolf Steiner im Jahr 1919 in verschiedenen Städten gehalten hat, und die wir zur weiteren Bearbeitung des Themas »Dreigliederung des sozialen Organismus« heranziehen. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen!

- Montag, 26. Oktober, 18 – 21.30 Uhr

Vortrag und Gesprächsarbeit mit Karl-Dieter Bodack

Thema: »Soziale Kompetenz gewinnen durch soziale Dreigliederung.

Freude in der Gemeinsamkeit.«

Näheres siehe Veranstaltungen.

- Dienstag, 8. Dezember, 20 Uhr

Vortrag von Peter Guttenhöfer

Geht der »eiserne Vorhang« mitten durch jeden von uns hindurch?

Versuch, über Rußland zu sprechen.

Näheres siehe Veranstaltungen.

- Mittwoch, 16. Dezember, 19 Uhr

Lesung der Weihnachts-Imagination

von Rudolf Steiner **GA 229** gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig und allen Interessierten.

- Freitag, 25. Dezember, 20 Uhr

Weihnachtsfest

- Dienstag, 29. Dezember, 2015

Thema noch offen

Alexander-von-Humboldt-Zweig

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92

14195 Berlin

Geschäftsstelle:

Kastanienallee 28,
10435 Berlin

Matthias Mochner

Tel 030 - 44 04 69 10

Kontoverbindung: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00

BIC BFSWDE33BER

Zweck: Spende für A.-v.-Humboldt-Zweig

Zweigabende mittwochs 19 Uhr

Auskunft:

Matthias Mochner

Tel 030 - 44 04 69 10

Gäste sind herzlich willkommen!

Arbeit an Rudolf Steiners Vortragszyklus »Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt. Die geistige Kommunion der Menschheit« (**GA 219**).

- Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr

Zweigabend über den Dichter Albert Steffen (1884 – 1963)

- Mittwoch, 16. Dezember, 19 Uhr

Lesung der Weihnachtsimagination
Rudolf Steiners gemeinsam mit dem
Rudolf Steiner-Zweig

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin
Büro und Bibliothek: montags 18.30–20 Uhr
 johanneszweig@agberlin.de
 Konto für Beiträge und Spenden:
 Anthroposophische Gesellschaft Deutschland
 GLS-Bank
 IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
 Michael Wilhelmi
 Tel 030-030 611 75 20

Zweigabende montags 20 Uhr

Auskunft:
 Maja Rehbein
 Tel 030-567 79 90
 maja.rehbein@gmx.de
Ort: Besselstraße 14
 2. OG, 10969 Berlin

Voraussichtlich bis Ende Oktober werden wir noch mit **(GA 186)** – »Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage« beschäftigt sein. Welcher Zyklus als nächster bearbeitet werden soll, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; im Gespräch sind **GA 185** – »Geschichtliche Symptomatologie« und **GA 191** – »Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis. Die geistigen Hintergründe der sozialen Frage«. Jedenfalls wollen wir dem Thema des Sozialen auf der Spur bleiben.

Auskunft:
 Regine Schröter
 Tel 030-802 67 41
 Unsere Arbeit ist offen für alle Interessierten.

- montags, 18-19.30 Uhr
Einführung in die Anthroposophie am Werk Theosophie, GA 9 von Rudolf Steiner

Neu:

- jeden 2. Dienstag im Monat, 14.30 - 17 Uhr
Johannes Scotus Eriugena, Albertus Magnus, Thomas von Aquin. Ihre Bedeutung für die Gegenwart.
 Arbeitskreis zur Vor- und Nachbereitung der Seminare der DELOS-Forschungsstelle Eichwalde unter Leitung von Wolf-Ulrich Klünker.
Kontakt und Auskunft:
 Dieter Kajet Tel 033056 - 937 00
Ort: Besselstr.14 2.OG, 10969 Berlin

- jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Zukunftsbilderwerkstatt
 Eine Äußerung von O. Negt:
 »Seit dem Zusammenbruch des Sozialismus gibt es kein Zukunftsbild von Gesellschaft mehr.« hat uns dazu angeregt zu fragen, ob es dann nicht unsere Aufgabe wäre, solche Zukunftsbilder wieder zu finden und in die Öffentlichkeit zu stellen?
Bei Interesse bitte anmelden:
 Tel 030 - 611 75 20
Ort: bei Michael Wilhelmi
 Köpenicker Str. 174, 10997 Berlin

- jeden 2. Mittwoch im Monat
Stammtisch Dreigliederung
 Wir tragen zusammen, was die Soziale Dreigliederung in der Welt bewegt.
Kontakt: Michael Wilhelmi
 Tel 030 - 611 75 20
Ort: Sophienstraße 19, 10178 Berlin

- freitags, 9.30 -11 Uhr
Anleitung zur Arbeit am Werk Rudolf Steiners anhand der Schriften von Sergej O. Prokofieff
 (Vorschläge zur exemplarischen Bearbeitung: **GA 12, GA 130, GA 214**)
Kontakt und Auskunft:
 Dieter Kajet
 Tel 033056 - 937 00
Ort: Besselstr.14, 2.OG, 10969 Berlin

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Zweigabende mittwochs 20 Uhr

Ansprechpartner:
 Mark Stemmler
 Tel 030-53 79 453 9
 Gisela Zerm, Waldemar Kalisch
 Tel 030-86 38 92 87
 Gäste sind herzlich willkommen!

- mittwochs 20-21.15 Uhr,
 am 4. Mittwoch im Monat 19-19.50 Uhr

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin.

Derzeit lesen und besprechen wir Rudolf Steiners Vortragszyklus »Die Sendung Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens« **(GA 194)**

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner:
 Jörn-Hinrich Volkmann Tel 030-323 53 11
 Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Gearbeitet wird an dem Thema
 »Mensch und Kosmos«
GA 231, 207, 208 u. a.

Versammlungsort:
 abwechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf und Berlin-Lübars.
 - Aktuellen Termin und Ort bitte erfragen.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Kontakt:
 Andrea Woorts
 M 0178-688 75 11

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung sowie allgemeine Information, die Planung von Jahreszeitenfesten und anderer Aktivitäten sowie der Herausgabe des Blättchens.

- Samstag, 10. Oktober, 15–18 Uhr
Plenumsgruppe
 Soziale Übungen
 (Nähere Hinweise im Veranstaltungskalender.)
Ort: Rudolf Steiner Haus

- Samstag, 14. November, 15–18 Uhr
Plenumsgruppe
 Soziale Übungen
Ort: Rudolf Steiner Haus

Anthroposophische Hochschulgruppe Bornstraße 11 e.V.

Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

Ort: Bornstraße 11
12163 Berlin

Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen:
www.bornstr11.de

Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Christiane Brunk
Tel 030 - 84 72 44 81
Marion Debus
Tel 030 - 36 28 89 61
Matthias Girke
Tel 030 - 28 47 11 43
Angela Husemann
Tel 033203 - 847 97
Martin Kollwijn
Tel 033203 - 780 55
Leonhard Schuster
Tel 033928 - 909 22
Peter Tradowsky
Tel 030 - 831 25 57
Michael Wilhelmi
Tel 030 - 611 75 20

Freie Vereinigung für Anthroposophie Morgenstern

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.
Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG

Neue Post-Anschrift:

Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
Tel 03329 - 69 10 43,
mail@freie-vereinigung.de

Sprechzeiten

mittwochs 10 - 12 Uhr
(nicht in den Schulferien)

• Donnerstag, 15. Oktober, 20 - 21.30 Uhr
Vortrag von Irene Diet
Ort: Rudolf Steiner Haus

• Samstag, 24. Oktober,
18.30 - 19.45 Uhr und 20 - 21.30 Uhr
Doppelvortrag von Judith von Halle
Ort: Rudolf Steiner Haus

• Sonntag, 25. Oktober, 10 - 12 Uhr
Der Hüter der Schwelle
Hochschulveranstaltung mit
Judith von Halle
Ort: Rudolf Steiner Haus

• Samstag, 31. Oktober, 18 - 22 Uhr
• Sonntag, 1. November, 9.30 - 13 Uhr
Dante - Zum 750jährigem Jubiläum
Seminar mit Marcus Schneider, Basel
Ort: Rudolf Steiner Haus

• Donnerstag, 31. Dezember, 20 - 21.30 Uhr
Spirituelle Jahresrückblick
Vortrag von Peter Tradowsky
Ort: Rudolf Steiner Haus

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit e. V.

Havelhoehe.de



ERSTE HILFE ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie



INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE VISCERALCHIRURGIE/MIC FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 - 365 01 - 0
Telefax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Tel 030 - 25 92 71 22
info@werkraum-biografie.de
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Tel 030 - 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban

Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 336 84 26 kfpludwig@t-online.de
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Tel 030 - 88 76 92 35 Fax 030 - 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG
Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln.-Spandau
Tel 030 - 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
Tel 030 - 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de
Theodor - Wenzel - Werk e. V.,
Potsdamer Chaussee 68, 14129 Berlin-Nikol.
Tel 030 - 81 09 12 86

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 78 95 85 42
Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 624 55 81
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 78 95 50 82
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Tel 030 - 618 98 98
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 36 46 93 63

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28,
14471 Potsdam, M 0176 - 51 79 35 16
schwelgen@ateliergueldem.de
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Tel 030 - 95 60 27 07
Anna Maria Mints-Scholz
M 0176 - 54 66 30 70
Isabella Smolin M 0177 - 822 95 60
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Exner, Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22 Fax 030 - 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12 - 14, 10829 Berlin
Tel 030 - 20 615 5 20 www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Tel 030 - 48 62 47 08 Fax 030 - 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Tel 030 - 28 49 77 - 40 Fax 030 - 28 49 77 - 17
mail@mittendrin-in-berlin.de
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Tel 030 - 84 57 18 - 90, Fax 030 - 84 57 18 - 99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen – AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage

Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Tel und Fax 030 - 784 31 26
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Tel 030 - 20 66 66 79
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Tel 030 - 449 24 68 Fax 030 - 48 49 67 07
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Tel 030 - 861 07 89 / 80 Fax 030 - 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Tel 030 - 66 63 00-0 Fax 030 - 66 63 00 66
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof Kapelle

Bergmannstraße 39 - 41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60 - 66, 14165 Berlin
Tel 030 - 845 706 - 0 Fax 030 - 845 706 - 12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

in der Rudolf Steiner Schule Berlin
»Villa Föhrenweg«
Auf dem Grat 1 - 3, 14195 Berlin
- nur Veranstaltungsort, keine Postanschrift,
Anmeldungen über Familienforum Havelhöhe -

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 23 36 56 65 Fax 030 - 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1. OG, 10435 Berlin
Tel 030 - 45 33 93
Fax 030 - 48 49 55 00

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit Heil-Praxis

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Tel 030 - 61 10 89-0 Fax 030 - 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Georgschule Berlin

Träger: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Berlin-Spandau e. V. Seecktstr. 2, 13581 Berlin Tel 030 - 64 83 49 20

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Tel 030 - 369 92 46 10 Fax 030 - 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Tel 033203 - 700 21 Fax 033203 - 700 22
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Tel 030 - 615 10 10-0 Fax 030 - 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Tel 030 - 42 08 20-10 Fax 030 - 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Tel 030 - 800 97 58-0 Fax 030 - 800 97 58-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Tel 030 - 785 66 99 Fax 030 - 62 72 23 76
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01-0 Fax 030 - 36 50 01 - 366
www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV anthropos. Heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Tel 030 - 695 68 72-0 Fax 030 - 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28, Saal der Herzscheule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01 - 450 Fax 030 - 36 50 01 - 33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin,

Schumannstr. 10, 10117 Berlin

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Tel 030 - 39 90 34-95/96 Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Tel 030 - 788 30 53 Fax 030 - 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin

Kiki

Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Kunsttherapieatelier in Weissensee

Erika Möwius, Bizetstr. 104 B, 13088 Berlin
Tel 030 - 99 27 09 55 E.Moewius@gmx.de
www.kunsttherapie-atelier-berlin.de

Kunsttherapie Kladow

Cordula Schwarz
Kladower Damm 221, 14089 Berlin, Haus 24
und im MVZ Heerstr. - Nord
Tel 030 - 361 50 87 M 0172 - 879 07 93
schwarz.kunsttherapie@googlemail.com
kunsttherapie-kladow.de

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Tel 030 - 612 03 86 www.mainzer7.de

Orpheus Beratung i. d. Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Tel 030 - 2848 49 32 Fax 030 - 28 87 90 32
uzokempe@t-online.de
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia - Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin

Tel 030 - 25 20 14 04 Fax 030 - 25 20 14 03
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos - Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Tel 030 - 35 13 43 50 Fax 030 - 43 60 12 12
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Tel 030 - 81 81 97-0 Fax 030 - 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin Tel 030 - 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35 Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin Tel 85 40 33 88
Fax 03212 - 240 30 71 M 0162 - 946 84 37
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin Tel 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin Tel 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030-83 00 91-0 Fax 030-83 00 91-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Tel 030-27 49 67 97 Fax 030-27 49 67 90
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Tel 030-802 63 78 Fax 030-80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Stadtgemeinschaft Berlin

Eurythmieschule, Argentinische Allee 23,
14163 Berlin

Stiftung Edith Maryon

Jülicher Straße 30, 13357 Berlin - Wedding
(Gesundbrunnen) Tel 030-49 90 27 28
info@maryon.de, www.maryon.de

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Oliver Avianus
Therapeutische Sprachgestaltung
Tel 030-81 49 08 46
oliver.avianus@gmx.de
Beate Motte
Öldispersionsbäder nach W. Junge
M 0171-985 26 83
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de
Ulrich Solbach Heileurythmie
Tel 0172-992 94 22
ulrichsolbach@web.de
Antje Witt Massagen und Wickel

Kontakt: Praxis Dr. Sabine Schäfer
Tel 030-48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
Büro 030-61288880 Karten 030-700 71710
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Tel 030-832 64 53 Fax 030-832 92 72
thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Tel und Fax 030-861 44 40
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
Tel 030-801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
Tel 030-40 72 83-0 Fax 030-40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Tel 0331-972077 Fax 0331-87 00 03 80
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Teltower Damm 269, 14167 Berlin
Tel 030-847 883 300 Fax 030-847 883 475
a.kaeding@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5€, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10€, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf das Konto: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin GLS Gemeinschaftsbank e G, Konto-Nr. 25 172 310 BLZ 43060967, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: »Kleinanzeigen«.

Suche Persönlichkeit, welche gegen kleines Honorar bei folgenden Arbeiten hilft: Unterstützung beim **Formulieren** von Briefen, **Archivierung** eines Bibliotheksbestandes, **Übersetzung** vom Deutschen ins Englische.
kontakt@petkoabadjief.com

Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten:
Di - Do 9 - 19.45 Uhr, Fr 9 - 19 Uhr, Mo geschl.
Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch** mit regelmäßig stattfindenden Lesungen, Buchvorstellungen und Gesprächen.

Weitere Termine und nähere Angaben zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem **Kalender** hier in der mittendrin!

Antiquarische Bücher sind ständig im Angebot.
Buchspenden werden immer gern entgegengenommen!

Impressum

VERANSTALTUNGSHINWEISE und TERMINE:
veranstaltungs kalender@agberlin.de

BEITRÄGE, MELDUNGEN, LESERBRIEFE, ANZEIGEN:
mittendrin@gmx.net

REDAKTIONS- U. ANZEIGENSCHLUSS 4/2015:
15. November 2015
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2015.

Sie können als Privatperson »mittendrin« auch abonnieren, gegen eine jährliche Spende von 10€ (für Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich an das Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin: Gabriela Cramer Tel 030-832 59 32 sekretariat@agberlin.de

HERAUSGEBER:
Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030-832 59 32 Fax 030-832 63 98

V.I.S.D.P.: Angelika Oldenburg
REDAKTION, TEXTE: sofern nicht anders angegeben
Angelika Oldenburg mittendrin@gmx.net
BEIRAT DER REDAKTION:
Sebastian Boegner, Michael Bruhn und Katja Meyer zu Heringdorf
Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist der jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für Richtigkeit, Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen genannter Web-Seiten. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln aus mittendrin nur unter Angabe der Quelle und des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares.

SATZ, LAYOUT UND ANZEIGENGESTALTUNG:
Frauke Winkelmann post@fwform.de

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN:
Charlotte Fischer, Dirk Kruse, Arbeitszentrum Berlin, Steffi Bürck, Helga Dieckmann, Veronika Urban und Atelier Natalis

ANZEIGEN: Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
DRUCK: www.flyeralarm.de
AUFLAGE: 4000

BANKVERBINDUNG:
Anthroposophische Gesellschaft Berlin
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67 Konto-Nr. 251 723 10
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: mittendrin

Kommt, reden wir zusammen
wer redet, ist nicht tot,
es züngeln doch die Flammen
schon sehr um unsere Not.

Kommt, sagen wir: die Blauen,
kommt, sagen wir: das Rot,
wir hören, lauschen, schauen
wer redet, ist nicht tot.

Allein in deiner Wüste,
in deinem Gobigraun –
du einsamst, keine Büste,
kein Zwiespruch, keine Fraun,

und schon so nah den Klippen,
du kennst dein schwaches Boot –
kommt, öffnet doch die Lippen,
wer redet, ist nicht tot.

Gottfried Benn



Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

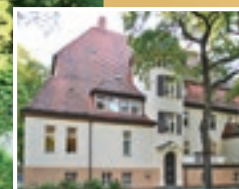
Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation

HEUTE RETTE ICH DIE WELT

Mit dem Girokonto der GLS Bank



www.sharedichdrum.de
#sharedichdrum
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn